

109-6-7

90 listů

list č. 20; 28 prázdný

3.9.2009 Svět

Počet listů ve složce neodpovídá počtu listů uvedených  
na obálce

22. April 1941.

-----  
-----  
**Geheim**

22. IV. 1941  
1. An den  
    W-Standortkommandanten Prag,  
    W-Oberführer Scherner,  
    Prag.  
    =====

Oberführer!

Hiermit übersende ich die Abschrift eines Erlasses des Leiters der Reichsstelle für Raumordnung vom 15.d.Mts. - Zeichen RfR 821/41 D 5 g II, betreffend W-Übungsplatz Beneschau, zur Kenntnis und Auswertung. Der Erlaß wird dem Reichsprojektor vorgelegt werden. Eine baldige Unterrichtung des W-Führungshauptamtes erscheint deshalb geboten.

Heil Hitler!

Ihr

*h.*

W-Obersturmbannführer.

2. Zum Vorgang. *(z. d. U.)*

*zu*

*St. S. W d - 44*

Prag

Az.: 120/41 geh.

Geheim.

Betr.: Vernehmungsniederschrift wegen W-Truppenübungsplatz Beneschau.

Bezug: Schreiben an W-Oberführer Scherner vom 8.4.41.

Anlg.: -1-

Büro des Staatsrates des  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 15. APR. 1941

Tgb. Nr.: .....

Herrn

Oberregierungsrat,  
W-Obersturmbannführer  
Dr. Robert G i e s ,

Prag IV.  
Czernin-Palais.

Verehrter Kamerad G i e s !

1/ Einliegend sende ich Ihnen die Besprechungsniederschrift wieder zurück.

Eine Abschrift ist dem W-Führungshauptamt zugeleitet mit einem entsprechenden Vermerk der Stellungnahme von W-Gruppenführer Frank.

2/ Gleichzeitig übersende ich Ihnen einen Durchschlag für die Vereidigung am 20.4.1941 und Muster der an die Ehrengäste herausgegangenen Einladungen zu der Veranstaltung mit der Bitte, sie dem Gruppenführer aushändigen zu wollen.

Heil Hitler !

*[Signature]*  
W-Obersturmbannführer.

*R 17/4*

*1/ Vermerk: Lie in der Ziffer 2  
des vorstehenden Schreibens be-  
sondere Sorgfalt zu  
wenden.*

*2/ Zinsbetrag 64. Krone  
platz (Gemeinschaft).*

*17/4.41*

St. S. II A-44

Prag, den 8. April 1941.

**Geheim**

10. IV. 1941

An den  
W-Standortkommandanten Prag,  
W-Oberführer Scherner,  
P r a g .

Oberführer!

Hiermit übersende ich gegen Rückgabe eine von W-Sturm-  
führer Dr. Fischer in Sachen W-Übungsplatz Beneschau unter  
dem 14.v.M. - Zeichen I 8 RO 69/501/11 g gefertigte Be-  
sprechungsniederschrift zur Kenntnis und mit der Bitte,  
eine Abschrift dem Kommando der Waffen-W zuzuleiten.  
W-Gruppenführer Frank hat den Wunsch, dass bei der Über-  
sendung der Abschrift festgehalten werde, er teile die  
gegen die Errichtung des Übungsplatzes Beneschau vorge-  
brachten Bedenken in keiner Weise. Ich darf um die ent-  
sprechende weitere Veranlassung bitten.

H e i l   H i t l e r !

W-Obersturmbannführer.

2. Wv.am 7.5.1941 bei dem Unterzeichner.

1186

Prag, den 25.3.1941

9 120

**Geheim**

Herrn Staatssekretär

über Herrn Unterstaatssekretär und  
Herrn Abteilungsleiter I

84. F. 26/3

6 284, 2/14

hier

zur gefl. Kenntnisnahme vorgelegt. Vortrag  
darf vorbehalten werden.



Ministerialrat

Gingang	11.4.41.
Anlagen	
120/41 g. j.	

A b s c h r i f t

Betrifft : SS Übungsplatz Beneschau

V e r m e r k

Am 14.III.1941 fand in der Gruppe I/8 eine Besprechung über die SS Planung Beneschau statt. (Beteiligte siehe bgl. Liste).

Min.Rat Dr. F i s c h e r erläuterte anhand des vorliegenden Planes das Vorhaben. Er verwies auf die volkstumspolitische Bedeutung, die dieser Planung im Zusammenhang mit den Planungen des Heeres und der Luftwaffe in den Übungsplätzen Tabor Ost und Tabor West zukommt. Die Grenzen des SS Übungsplatzes bedürfen noch einer genaueren Überprüfung, da einerseits vermieden werden muß, daß Eisenbahnen und Reichsstraßen in das Übungsgelände fallen, andererseits die Verschiebung der Grenzen an das Sasau- und das Moldautal aus Gründen der Siedlungslenkung zu weit gehen dürfte.

Die Waffen SS hat im Laufe des vergangenen Jahres eine vorläufige Erkundung darüber vorgenommen, ob im Protektorat geeignetes Übungsgelände für sie sicherzustellen wäre. Die SS hatte zunächst die Zustimmung des Reichsfinanzministers eingeholt und dann die Planung beim Reichsprotector angemeldet.

Obstltnt. K ö t t g e n bemerkte, daß die Planung erst vor wenigen Tagen dem Wehrmachtbevollmächtigten bekannt geworden sei. WB hat nun auf Befehl des OKH seinerseits die erforderlichen Erkundungen vorzunehmen und hierüber dem OKH zu berichten, das dann seine Stellungnahme zu der Planung dem Reichsprotector bekanntgeben werde. Infolge dessen könne WB Rü-In Prag heute keine endgültige Äusserung abgeben. Vorläufig genüge darauf zu verweisen, dass in Tynetz und Brodetz wichtige Rüstungsbetriebe vorhanden sind, deren Arbeiterschaft

z.T.

5a  
z.T. in den südlich der Sasau liegenden Gemeinden wohnt, die von der ersten Stufe des Vorhabens der SS erfaßt werden und zur Aussiedlung kommen müssten. Auf die hierdurch rüstungswirtschaftlich entstehenden Schwierigkeiten wird schon jetzt hingewiesen.

Ob.Reg. Rat Dr. S t a e h l y bat um Klarstellung, ob die Waffen SS nicht grundsätzlich auf Truppenübungsplätze des Heeres verwiesen sei, weshalb die selbständige Einrichtung von SS Übungsplätzen überhaupt entbehrlich wäre.

Ministerialrat Dr. F i s c h e r erwiderte, daß an sich der Waffen SS auf Grund einer zwischen ihr und dem OKH bestehenden Vereinbarung Heerestruppenübungsplätze zur Verfügung gestellt werden sollen. Da aber z.Zt. sämtliche Heeresübungsplätze überbelegt sind, mußte die Waffen SS bei der Inanspruchnahme von Heeresplätzen ständig zurückstehen. Deswegen hat sie den begreiflichen Wunsch sich selbständig zu machen. Besonders wichtig ist für sie Ausbildungsgelände für den Offiziersnachwuchs. Hierfür könnte zunächst die erste Stufe des Vorhabens mit einer Landinanspruchnahme von 57 km<sup>2</sup> dienen. In diesem Fall wären von der Aussiedlung ungefähr 3 800 Einwohner betroffen. Das auszusiedelnde Gebiet ist zu 74 % landwirtschaftliche Nutzfläche. Der gleiche Prozentsatz gilt auch für die Landinanspruchnahme, die für die Zeit nach dem Kriege geplant ist. Sie umfaßt ein Gebiet von 382 km<sup>2</sup> mit über 20 000 Einwohnern. Die bodenmäßigen Voraussetzungen der Landwirtschaft ändern sich von Norden nach Süden. Am fruchtbarsten sind die niedrig gelegenen Täler, unter diesen wiederum die Senke im Südwesten von Beneschau, wo 10 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit Zuckerrüben und Weizen bebaut sind. Der Haferbau ist hier beträchtlich. Auf der nördlichen und westlichen Abdachung ist der Weizenanbau bedeutend. Er nimmt von Norden nach Süden abnehmend 22 - 14 % der Anbaufläche ein. Zur Hochfläche hin nimmt die Bodengüte ab, es überwiegt hier der Roggen-, Kartoffel- und Haferbau.

Die Lungenheilstätte Prosetschnitz wird als Standortgebäude der SS für die Junkerschule benötigt. Es liegt ausserhalb

43409



6

halb des Übungsplatzes nördlich der Sasau.

Ob.Reg.Rat Dr. P l a t o erörterte die Schwierigkeiten, die durch Inanspruchnahme dieser Heilstätte entstehen.

Unter den gegebenen Verhältnissen kann kein Heilstättengebiet im Protektorat entbehrt werden. In der Lungenheilstätte Proschtsnitz stehen 340 Betten zur Verfügung, die auch zu ungefähr 1/4 für die Unterbringung volksdeutscher Kranker dienen. Die Lungenheilstätte könne nur aufgelassen werden, wenn ein entsprechender Ersatz im Tatragebiet der Slowakei in der dort bestehenden Anlage gefunden werden kann. Im Protektorat ist es unmöglich Ersatz zu finden. Hierauf wurde SS Brigadeführer von T r e u e n f e l d schon im Laufe des vergangenen Jahres hingewiesen. Er sagte damals zu, auf die Behebung der Schwierigkeiten, die der Verlegung der Lungenheilstätte in das Gebiet der Slowakei entgegenstehen, über das Auswärtige Amt hinwirken zu wollen.

Der Vertreter der Parteiverbindungsstelle fügte diesen Ausführungen bei, daß die NSV ebenfalls am Bestand einer Lungenheilstätte hier oder in der Tatra stärkstens interessiert ist.

Ob.Reg. Rat S c h n e i d e r gab bekannt, daß der Zentralverband der Krankenversicherungsanstalten die Heilstätte Proschtsnitz übernommen habe. Der Verband steht unter volksdeutscher Leitung. Die Lungenheilstätte erhält einen volksdeutschen Direktor. Sie ist unentbehrlich, weil im Protektorat 2 000 Betten zu wenig sind und die eingewiesenen Kranken oft 6 - 8 Monate warten müssen, bis sie in die Lungenheilstätte kommen. Was das für die Bekämpfung der Tuberkulose bedeutet, bedarf keiner näheren Ausführung. Die einzige Ausweichmöglichkeit liegt in der Beschaffung einer Heilstätte in der Slowakei. Die Verhandlungen mit Pressburg sind noch nicht abgeschlossen; es ist aber schon jetzt festzustellen, daß in die Slowakei nur volksdeutsche aber keine tschechischen Kranken verbracht werden können. Die Lungenheilstätte könne daher für Zwecke der SS erst freigegeben werden, wenn die Frage des Ersatzes geklärt ist.

Min.Rat

Gen. Dr. Fischer



8018

6a  
Ministerialrat Dr. Fischer stellte fest, daß Brigadeführer von Treuenfeld schon bei der ersten Vorkundung auf die Bedingung aufmerksam gemacht worden sei, daß für die Lungenheilstätte Ersatz zu schaffen sei. Was die SS in der Zwischenzeit zur Lösung dieser Frage unternommen habe, sei nicht bekannt.

Ob.Reg.Rat Dr. Staehtly verwies auf die allgemein bekannte Anspannung der Ernährungswirtschaft hin. Wenn bisher die 3 grossen Truppenübungsplätze Wischau, Milowitz und Brdy-Wald in Berücksichtigung der militärischen Belange freigegeben worden seien, so sei hierdurch die Grenze dessen erreicht, was vom Standpunkt der Ernährungswirtschaft noch verantwortet werden konnte. Weitere Landinanspruchnahmen und Aussiedlungen seien während der Kriegsdauer untragbar. Nach dem Kriege ist eine andere Beurteilung möglich. Während des Krieges muß aber sowohl die Landinanspruchnahme von 57 km<sup>2</sup> wie auch irgendeine Erweiterung von Übungsplätzen abgelehnt werden, da sonst die Durchführung der durch die Kriegsernährungswirtschaft bedingten Aufgaben nicht mehr möglich ist. Auch können Aussiedlungen grösseren Stils während des Krieges nicht mehr erfolgen, weil die Aussiedlungen in Wischau und Brdy-Wald erst in längerer Zeit beendet sein können.

Mit Rücksicht auf diese grundsätzliche Ablehnung der Planung kann sich die Gruppe II/2 auf den Hinweis beschränken, daß die Projektsgrenzen noch einer genauen Überprüfung bedürfen und in dem jetzt bekanntgewordenen Ausmaß nicht annehmbar sind.

Oberforstmeister Dr. Mylius erklärte, daß die Grenze des Planungsvorhabens zu weit nach Osten vorgeschoben sei und daß unbedingt das Schloß Konopischt samt dem großen Naturpark ausgeschieden werden müsse. Die im SS Übungsplatz liegenden Forste müssen der Reichsforstverwaltung zur Bewirtschaftung unterstellt bleiben.

Reg.Rat Ribbat gab bekannt, daß die Grenzen des Gesamtübungsplatzes noch einer genauen Überprüfung unterzogen werden müssen, damit die Reichsstraßen ausserhalb des Pälztes bleiben. Durch die Planung wird der Verkehr im Bezirk Tabor im wesentlichen unterbrochen. Ja, selbst wenn das kleine Projekt zur Ausführung käme, müsste die SS die Mittel zum Neubau von Ersatzstraßen bereit stellen, da auch das kleine Projekt das Bezirksstraßennetz zerschneide.

gez. Dr. Fischer

13408



7

A n w e s e n h e i t s l i s t e

Besprechung vom 14.3.1941

SS-Übungsplatz Beneschau

Name	Dienstbehörde
Oberstltnt. Köttgen	WB Rü-In Prag
Major Dr.Ackermann	WB I 1 a
Major Born	WB Rü-In Prag
Ob.Reg.Rat Dr.Staehly	Gruppe II/2
Dr.Hilgenstock	Gruppe II/2
Oberforstmeister Dr.Mylus	Gruppe II/3
Ob.Reg.Rat Schneider	Gruppe II/4
Reg.Rat Demiani	Gruppe II/4
Zell	Parteiverbindungsstelle
Baurat Ribbat	Gruppe III/5
Ob.Reg.Rat Dr.Plato	Gruppe I/6
Min.Rat Dr.Fischer	Gruppe I/8
Min.Rat Dr.Rössler	Gruppe I/8


8

Prag, den 14. Dezember 1940.

T e l e g r a m m :  
-----

An  
1/4-Brigadeführer v. Treuenfels,  
Berlin-Dahlem,  
Königin-Luise-Str. 13.

Heutiges FS und Telefongespräch überholt. Termin  
nunmehr am 19. d. Mts., 17.00 Uhr, in Prag möglich.  
Erbitten Rückäußerung, ob Termin wahrgenommen wird.

 Heil Hitler!

gez. Gies,

1/4-Obersturmbannführer.

F.d.R.:

*Rugmann.*

*abheften unter II A-44*

St. S. 11/922a



Prag, den 14. Dezember 1940. 10

14. XII. 1940

FS.

An  
W-Brigadeführer v. Treuenfels,  
B e r l i n SW 11,

-----  
W-Führungshauptamt.

Brigadeführer!

Mit Rücksicht darauf, dass W-Gruppenführer Frank vom 17.d.Mts. an zu dienstlichen Besprechungen in Berlin weilte, frage ich in seinem Auftrage an, ob eine Verschiebung des ~~erbetenen~~ Termins möglich ist. Gruppenführer Frank schlägt seinerseits als Termin den 6.k.Mts. vor. Für eine baldgefällige Rückäusserung bin ich zu Dank verbunden. Mein Versuch, Sie am 13.d.Mts. fernmündlich über die W-Junkerschule Braunschweig zu erreichen, ist misslungen.

H e i l H i t l e r !

W-Obersturmbannführer.

2. G.R.

Herrn H a f e r k a m p  
zur Kenntnis übersandt.

3. Alsdann Wv.am 18.12.1940 bei dem Unterzeichner.

St. S. XII 4 22

Der Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren

13. Dezember 1940

**Geheim**

I/4 30/40 geh.

11

13. XII. 1940

1.) An den

Herrn Wehrmachtbevollmächtigten  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Prag.

Betrifft: Einsatz von Reichsarbeitsdienst  
für militärische Zwecke.

Vorgang: Az. 11 c Nr. 912/40 geh. I a 1 v. 26.10.40.

Wie mir der Führer des Abschnittsstabes XXXIX  
Böhmen und Mähren, Herr Oberstarbeitsführer Commichau,  
mitteilt, ist seiner Meinung nach der Einsatz von  
Reichsarbeitsdienstabteilungen zum Bau der Truppen-  
übungsplätze vom Herrn Reichsarbeitsführer abschlägig  
beschieden worden.



*Handwritten signature in red ink.*

2.) An den Herrn Staatssekretär

3.) Gruppe I/4.

13. XII. 1940

*Handwritten initials: i. a. d.*

*Handwritten date: 13/12.40*

St. S. VI A 35

12

Herrn Schneider.

Es bitte Ihre die Verfügung des Vorganges,  
des zu dem Schluss zu schreiben soll.

h. 12/1.47.

Truppenübungsplatz für  
44 Junkersschule

Herrn Schneider bitte Vorgang heraussehen!

HA-44

SS-Totenkopf-Wachbataillon  
IIa/Az.: 16 e/10.12.40 Wü/Kre.

Prag, den 16. Januar 1941.

Betr.: Adjutanten.

Bezug: SS-Standortkommandantur Prag Az. 16 e/10.12.1940 v. 10.12.40.

Anlg.: -o-

An die  
SS-Standortkommandantur

P r a g  
Nürnbergerstr. 901

B

W-Standortkommandantur Prag.	
Gen.: 18. 1. 1941	
Zgl. Nr.:	zur Grd.:
Nr.:	an:

Infolge Umbesetzung der Führerstellen innerhalb des SS-T.-W.-Btl. Prag, meldet das Bataillon auf das o.a. Schreiben:

als Adjutanten des Herrn Reichsprotectors SS-Hauptsturmführer  
P r e m , Kompaniechef  
der 1. Kompanie,

als Adjutanten des Herrn Staatssekretärs SS-Gruppenführer F.H. Frank SS-Hauptsturmführer  
S c h r ö d e r , Kom-  
paniechef d. 3. Komp. ,

Als Gerichtsoffizier meldet das Batl. SS-Obersturmführer  
B a c h m a n n , Kom-  
paniechef d. 4. Komp. ↗

Kraus

SS-Obersturmbannführer  
u. Bataillonskommandeur

Anstalt des Reichsführer  
SS-Oberstuf Prüf

Dre. am 10. 2. 1941 für diese  
Kategorie

1. 29/1.41

P  
7/3/10

St. G. II A-45

Az.: 16e / 10.12.1940.Betr.: Adjutanten.Bezug: -o-Anlg.: -o-

An das

W-Wach-Batl.,

P r a g IV,  
Adolf Hitler-Kaserne.

Die in Prag liegende W-Wachtruppe hat bisher die Adjutanten für den Herrn Reichsprotector und den Herrn Staatssekretär, W-Gruppenführer K.H.F r a n k gestellt. Eine Nachfolge dieser aus der aufgelösten 16.W-Totenkopf-Standarte gestellten W-Führer ist bisher nicht bestimmt worden. Das Batl. wird ersucht, für diesen Zweck 2 W-Führer vorzuschlagen, welche bei dieser oder jener Gelegenheit, wo der Herr Reichsprotector oder der Staatssekretär in Verbindung mit der W auftreten, namhaft zu machen. Für den Gruppenführer würde sich nach diesseitiger Auffassung der Obersturmführer R ü s s eignen, während für den Herrn Reichsprotector ein Hauptsturmführer genannt werden soll, welcher über das entsprechende Exterieur ~~und die~~ notwendigen Formen verfügt.

T Die beiden W-Führer melden sich am Mittwoch, den 11.12.1940, 10.50 Uhr an der Wache des Czernin-Palais bei W-Standartenführer Ballauff, um dem Staatssekretär vorgestellt zu werden.

Es wird nochmals bemerkt, daß der Dienst der W-Führer in keiner Weise gestört wird, da sie, wie gesagt, nur bei vereinzeltten Gelegenheiten Adjutantendienste tun, dann aber mit Adjutanten-schnur und in gutem Dienstanzug auftreten müssen. Auch wird Wert auf solche W-Führer gelegt, die voraussichtlich längere Zeit hier bleiben.

W-Standartenführer  
und Standortkommandant.

Prag, den 21. Feber 1941.

21. II 1941

An den  
W-Standortkommandanten Prag,  
W-Oberführer Scherner,  
P r a g .

Betrifft: Meldung des als Adjutant zu W-Gruppenführer Frank kommandierten W-Hauptsturmführers Schröder, 3.Komp., W-Totenkopf-Wachbataillon.

Vorgang: Ohne.



W-Hauptsturmführer Schröder soll sich am 25.d.Mts., 18 Uhr, bei W-Gruppenführer Frank melden. Ich bitte, Hauptsturmführer Schröder entsprechend verständigen zu lassen.

Ent. h.

Heil Hitler!

h.

W-Obersturmbannführer.

2. Wv. am 24.2.1941 bei dem Unterzeichner.

am 24.2. n. vorgef. h.m.

h. a. d.

h. 25/2.41.

St. S. VI 4-45

Standortkommandant Prag

Prag, den 1. Februar 1941.

Vertraulich!

Betr.: Dirnenwohnhaus Amerikanische Straße 28.  
Bezug: Dort. Schreiben vom 23.1.1941.  
Anlg.: 2 Schreiben retour.

Herrn  
Oberregierungsrat  
Obersturmbannführer  
Dr. Robert G i e s ,

P r a g IV.  
Czernin-Palais.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 23.1. teile ich mit, daß auf Grund dortiger Anregung, die Polizei in den Aufsichtsdienst in der Amerikanischen Straße 28 einzuschalten, seitens des Herrn General v. K a m p t z das Einverständnis erklärt worden ist. Die Polizei stellt ab 1.2.41 einen Sanitäts-Unteroffizier zum Aufsichtsdienst ab. Die Polizei hat ferner mit dem Standortarzt Fühlung hinsichtlich Ablösung und Dienststunden aufgenommen.

Die mir übergebenen 2 Schriftstücke werden einliegend zurückgereicht.

78705

Heil Hitler !

*Muraw*  
Oberführer.

St. S. Nr. 42

**W-Standortkommandantur  
Prag**

Prag, den 5. Dezember 1940.

*R. M.*  
*H. M.*

17

*1911*

Betr.: Dirnenwohnhaus  
Bezug: -o-  
Anlg.: -o-

Der Führer			
Amerikanische Straße 28.			
Eingang am: 17. XII. 1940		Anlg.:	
Leiter	Stabf.	abt.	Bearb.

An den

Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Herrn Staatssekretär,  
W-Gruppenführer  
K. H. F r a n k ,

Sat dem Herrn Reichsprotector vorgelegen.

Prag IV,  
Czernin-Palais.

*4/8*

Auf Befehl des Reichsführer-W einerseits und im Einverständnis mit dem Herrn Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren andererseits ist von der deutschen Kriminalpolizei-Leitstelle Prag das Dirnenwohnhaus in der Amerikanischen Straße im Interesse des Gesundheitszustandes der Garnison Prag eingerichtet worden. Zur Sanierung der Besucher, sowie zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und zur Verhinderung, daß angetrunkene Uniformierte das Haus betreten, wurde zunächst ein San.-Unteroffizier der Wehrmacht abgestellt, welcher in dem Pförtnerzimmer des Hauses seinen Dienst und in dem daneben liegenden Raum den Sanitätsdienst für die Männer versieht. Diese Kommandierung des Unteroffiziers hat sich durchaus als zweckmässig erwiesen und wurde in dem Unteroffizier H o f, f m a n n auch die geeignete und charakterfeste Persönlichkeit gefunden.

Da Hoffmann seinen schweren Dienst ohne Ablösung dauernd versieht, wurde nach Rücksprache mit Oberregierungsrat Schmitz-Voigt der Standortkommandantur der Wehrmacht vorgeschlagen, in der Weise eine Erleichterung herbeizuführen, als ein geeigneter W-Unteroffizier als Ablösung im wöchent-

*Auf Weisung  
des Herrn Reichsprotectors  
habe ich Oberst Lougier  
folgende Lösung  
vorgeslagen:  
Der militärische  
Sanitätsdienst  
besteht bestanden.  
Monatliches Turnus  
zwischen einander  
Sanitätskoffs. des Weh-  
macht,  
in Waffen 44 u.  
in Polizei.  
Oberst Lougier  
für diesen Vor-  
schlag annehmen  
wird, weil rasche  
in, sofort das  
Wehrmacht vor-  
anlassen.*

*Hiermit  
in OAR  
zurück  
6/8  
/1*

18

chentlichen Wechsel für Hoffmann ausfindig gemacht und ebenfalls für diesen Dienst abkommandiert werden sollte. Die zuerst aufgetauchten Bedenken, daß dieser Dienst mit der Würde eines W-Angehörigen nicht in Einklang zu bringen wäre, wurde fallengelassen, weil das Dirnenwohnhaus selbst als eine fast rein militärische Angelegenheit anzusprechen ist und wenn es einmal als solche besteht, auch Pflicht der vorgesetzten Dienststellen ist, für die Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes Sorge zu tragen.

Die Wehrmacht stellt sich aber nun auf den Standpunkt, daß die Abkommandierung des Unteroffiziers Hoffmann nur eine Zwischenlösung sein könnte, solange bis ein geeigneter Zivilangestellter gefunden wäre, der dann den Aufsichts- und Sanitätsdienst in der Amerikanischen Straße zu übernehmen hätte. Es liegt klar auf der Hand, daß ein solcher Zivilangestellter den Soldaten der Wehrmacht und den W-Männern gegenüber in vielen Fällen einen schweren Standpunkt haben würde. F/

Es wird gebeten, dem Herrn Wehrmachtbevollmächtigten die in Vorschlag gebrachte Lösung des Aufsichts- und Sanitätsdienstes nochmals zu unterbreiten, oder die Regelung der Angelegenheit in einer anderen Form zu bestimmen.

Hoffmann

W-Standartenführer.

F/ Der Besuch des Hauses ist stark angewachsen und zählte z.B. am 1.12.40 300 Soldaten, davon etwa die Hälfte W-Männer.

*Pol. Linie  
davon abstellen  
ein Sam. 8. Grades  
Reichsprot.*

Prag, den 23. Jänner 1941.

*links 4400  
Alton 44 SS*

S o f o r t auf den T i s c h

G.R. mit 2 Anlagen

dem 44-Standortkommandanten Prag,  
44-Standartenführer Ballauff,  
P r a g ,

*Wissner  
L. Hoffe  
Jenny Jozz  
Korn  
Hirn  
Jenny  
SS 28*

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis und mit der Bitte um die entsprechende weitere Veranlassung übersandt.

Ich darf anregen, dass Sie Herrn General v. Kamptz über die Entscheidung des Herrn Reichsprotectors in der Ihnen geeignet erscheinenden Form unterrichten und ihn bitten, die von dem Herrn Reichsprotector gewünschte Regelung im Benehmen mit Ihnen und dem Herrn Wehrmachtbevollmächtigten zur Durchführung zu bringen. Sollten sich insoweit Schwierigkeiten ergeben, wäre ich für einen fernmündlichen Anruf unter gleichzeitiger Rückgabe dieses Schriftstücks und der Anlagen zu Dank verbunden, damit von 44-Gruppenführer Frank eine förmliche Weisung ergehen kann. Ich bitte, mich bis zum 10.k.Mts. über den Stand der Angelegenheit zu unterrichten.

H e i l H i t l e r !

*[Signature]*

44-Obersturmbannführer.

Oberst L e u z e  
Kommandeur eines  
Infanterie-Regiments  
Feldpostnummer 08668

O.U. 23.1.1941

71  
Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsa. d. e. h. e.  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 27. JAN. 1941  
Tgb. N. ....

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Anbei erlaube ich mir Ihnen eine Abschrift meines  
Dankschreibens an den Herrn Oberlandrat von Zlin zu übersenden.

*[Handwritten signature]*

Oberst und Regimentskommandeur

St. G. VI A - 40

Abschrift.

Oberst L e u z e  
Kommandeur eines  
Infanterie-Regiments  
Feldpostnummer 08668

O.U., 23.1.1941

22

Sehr geehrter Herr Oberlandrat!

Am 22.1. hat eine Rgts.-Übung der 183.Jnf.Division in Ihrem Befehlsbereich in Anwesenheit hoher Vorgesetzter stattgefunden.

Durch Ihre freundliche Unterstützung wurden im Viereck Komarov - Napajedla - Bilovice - Brezolupy trotz großer Schwierigkeiten die in Frage kommenden Straßen in vorbildlicher Weise vom Schnee geräumt und damit der reibungslose Verlauf der Übung sichergestellt.

Darüber hinaus haben die genannten Gemeindebehörden beim plötzlich eintretenden Tauwetter das Gelingen der Übung durch Streuen mit Sand usw. gewährleistet.

Ich beehre mich daher, Ihnen, sehr geehrter Herr Oberlandrat, für Ihr außerordentliches Entgegenkommen verbindlichsten Dank zu sagen.

Da ich am 18.1. Gelegenheit hatte - in Unkenntnis der Grenzen der Oberlandratsbezirke - dem zufällig in Mähr.Weißkirchen anwesenden Herrn Staatssekretär Frank und dem Herrn Oberlandrat von Olmütz eine gleiche Bitte vorzutragen, erlaube ich mir diese Danksagung in Abschrift auch den genannten Herren zukommen zu lassen.

Heil Hitler!



Oberst und Regimentskommandeur

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

25

Prag, den 15. Januar 1941  
XIX., Unter den Kaffanien 19.

Tgb. Nr. S. d. S. I - 163/41  
Bitte bei der Antwort vorkommendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 17. JAN. 1941  
Tgb. Nr.: .....

An den  
Höheren 44- und Polizeiführer  
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren  
44-Gruppenführer K.H. Frank  
Prag

*Prof*

Betr.: Wachstellung bei der Geheimen Staatspolizei in  
Brünn.

Der Leiter der Staatspolizeileitstelle Prag teilt mir heute mit, dass das Wachbataillon in Brünn bisher lediglich eine Wache von 1 : 6 stellt, die absolut nicht ausreichend ist. Die Staatspolizeileitstelle Brünn hat ein neues Dienstgebäude bezogen, das völlig ungesichert ist - keine Eisengitter wegen Bezugsschwierigkeiten - und das mit mindestens 1 : 18 Wache gesichert werden muss. Der Führer des Wachbataillons hat darüberhinaus noch erklärt, dass er in den nächsten Tagen auch die zu geringe Wache 1 : 6 nicht mehr stellen könne.

Ich darf bitten, dem Wachbataillon Brünn eine entsprechende Weisung zu geben, dass eine Wachstellung in ausreichendem Masse, also 1 : 18, erfolgt.

i.V.

*[Handwritten signature]*

44-Obersturmbannführer

*Der Gesamtorganismus befindet sich seit dem 15/5.41 bei Böhmen z. V.*

*7) bemerkt: die einschlägigen Unterlagen sind gefertigt.*

*Dietrich*

*2/2. a. d.*

*1. 20/2.41.*

St. S. VI A - 39 b



20

24a

*Handwritten signature*

Prag, den 11. Jänner 1941.

St. 2

- 2 -

zur Kenntnis.  
Der einschlägige Vorgang ist angeschlossen.

Heil Hitler!

*Handwritten initials*

W-Obersturmbannführer.

W-Standortkommandanten Prag,  
W-Standortführer Ballast,

Prag.

19. 1. 1941

3. Wv.am 15.1.1941 bei dem Unterzeichner.

*am 15.1. n. vorgel.*  
*am 17.2. n. vorgel. flm.*

Betr: Wachstellung für das neue Dienstgebäude der  
Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle



Brünn.  
Vorg: Ome.

W-Gruppenführer Frank lässt Sie bitten, sofort eine An-  
weisung des Inhaltes an den Kommandeur des Wachstafel-  
Ions Böhmen und Mähren zu richten, dass die Wachstafel-  
lung durch das Battalion zu erfolgen habe. Ich darf  
ermengen, eine Durchschrift der Meldung über das von  
Ihnen Veranlassete an den stellvertretenden Befehls-  
haber der Sicherheitspolizei, W-Obersturmbannführer  
Böhme, zur Kenntnisnahme zu übermitteln.

20728

Heil Hitler!

*Handwritten initials*

W-Obersturmbannführer.

Durchschrift an  
W-Obersturmbannführer Böhme,

S.

Prag.

Bitte wenden!

25-8

AL 9/40.  
Tgb.Nr. 27/40.

O.U., den 6.8.1940.

Betr.: Sachbeschädigung in Prag am 10.11.1939 angeblich durch Angehörige der LHAH.  
Bezug: Schreiben vom 23.2.40, Akt.Z.: St.B. 172/40.

An  
//-Gruppenführer und Staatsekretär  
Karl Hermann Frank  
Prag.

Lieber Kamerad Frank !

Die vom Feldgericht der Leibstandarte angestellten eingehenden Nachforschungen nach den Tätern sind leider ohne Erfolg geblieben. Da weitere Anhaltspunkte fehlen und der Personenkreis, zu dem die Täter gehören, ausserordentlich gross ist, versprechen auch weitere Ermittlungen keinen Erfolg. Ich habe daher das Ermittlungsverfahren eingestellt.

Die Zahlung einer Entschädigung an die Betroffenen aus Mitteln des Regiments ist zu meinem Bedauern nicht möglich. Die Truppe steht lediglich für Schäden ein, die in Ausübung von Dienstverrichtungen entstanden sind (§ 839 BGB). In anderen als dienstlichen Angelegenheiten haften in Schadensfällen nur die Täter persönlich. Etatmittel stehen hierfür nicht zur Verfügung. Eine andere Frage ist, ob von der dortigen Zivilverwaltung auf Grund des Gewaltschadengesetzes oder anderer in Frage kommender Bestimmungen den Geschädigten Ersatz gewährt werden kann.

2270 Heil Hitler !

Dein *Kurt*

*120/7-*

*Wojang!*  
*1. 10/8.40*

St. S. VI A 38a

*2. d. A.*  
*16/11.*

Abschrift.

26

SS-Standortkommandantur  
Prag

Prag, den 16.2.1940.

Betr: Vorfälle der Leibstandarte SS-Adolf Hitler in  
Ruzyn. Persönliche Mahnung durch das Elektrizitäts-  
werk Prag.

Bezug: Hies. Schreiben vom 14.11.1939.

Anl.: - o -

An den  
Höheren SS- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Herrn Staatssekretär  
SS-Gruppenführer K.H. F r a n k,  
P r a g I V,  
-----  
Czerninpalais.



Es wird gebeten, hierher mitzuteilen, unter welchem Datum  
der betreffende Vorgang an die Leibstandarte SS-Adolf  
Hitler abgegangen ist, damit sich von hier aus mit ihr  
in Verbindung gesetzt werden kann. Das Elektrizitätswerk  
Prag, vertreten durch Dr. Grossmann Prag, mahnte heute  
bei der SS-Standortkommandantur Prag die Schadenersatz-  
ansprüche für zerstörte Lampen und Leitungen in Höhe von  
184 Mark an.

gez. B a l l a u f f

SS-Standartenführer und Standortkomman-  
dant.

Abgez.: F/22/II.

Zum Vorgang.

10 79/240

St. S. 11 A 58

1287

Prag, den 9. Jänner 1941.

St. S. VI. G. 38

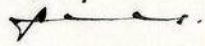


G.R. mit 2 Anlagen

dem **W**-Standortkommandanten Prag,  
**W**-Standartenführer Ballauff,  
P r a g ,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur  
Kenntnis übersandt.

H e i l   H i t l e r   !



**W**-Obersturmbannführer.

1287

27a

W-Standortkommandantur

Prag

Az. 13 a / 1.41 / E.

Prag I, den 14. Jan. 1941.

U.

dem

Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren,  
Herrn Staatssekretär  
W-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag

Czernin Palais

nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

W - Standartenführer u.  
Standortkommandant.



20724

*Handwritten notes in blue ink:*  
i. a. d.  
10/1.41.

W-Abschnitt XXXIX  
Verwaltung  
Az: WB/5.41-Ha.

Prag, den 6. Mai 1941.

29

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 8. MAI 1941  
Tgb. Nr.: .....

Betr.: Kosten der W-Wachbereitschaften für den Bahnschutz.  
Bezug: dort. Schrb. vom 25.9.40.  
dort. Schrb. St.S. VI A 37 vom 23.4.41.  
Anlg.: - 1 Vorgang -

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
in Böhmen und Mähren  
Prag

*Vorgang!*  
*1. 5/5.47.*  
*beigefügt.*

Anliegend wird der mit dort. Schreiben vom 25.9.41 überlassene Schriftwechsel, bestehend aus 22 Anlagen, wieder zurückgereicht.

Nachdem die Abrechnungsintendantur der Heeresverwaltung in Böhmen und Mähren den endgültig festgestellten Betrag von RM 22.065.- nunmehr angewiesen hat, kann der Vorgang abgeschlossen werden.

Der Leiter der Verwaltung des  
W-Abschnitts XXXIX

*Möbius*

W-Hauptsturmführer

*1/ Herrn Schneider:*  
*Vorgang ordnungsgemäß!*  
*2/ Klodmann, d. S.*  
*1. 7.2/6.47.*  
*Carl. Distenich 14.6.41*

St. S. VII A - 37

St.S. VI A 37

Prag, den 23. April 1941

23. IV. 1941


1. An den  
 stellvertretenden Führer  
 des ~~W~~-Abschnitts XXXIX,  
~~W~~-Obersturmbannführer Sladek,  
 P r a g XIX,  
 Yorckstr. 22/24.

Betr.: Kosten der ~~W~~-Wachbereitschaften für den Bahnschutz.

Vorg.: Dort.Vorlage vom 4.1.1941 - Zeichen Gesch.-Zeichen WB./M.1.41 an ~~W~~-Gruppenführer Frank.

Ich bitte um eine baldgefällige abschliessende Ausserung über den Stand der Angelegenheit, damit der einschlägige Vorgang zu Gen Akten genommen werden kann. Gleichzeitig bitte ich um die Rückgabe der der dort. Dienststelle vorliegenden Unterlagen, soweit sie von der hies. Dienststelle zur Verfügung gestellt worden sind.

H e i l H i t l e r !

  
~~W~~-Obersturmbannführer.

2. Wvl. am 24.5.1941 bei dem Unterzeichner.

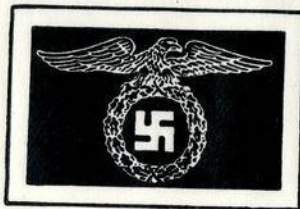
# Schutzstaffeln der N. S. D. A. P.

W-Abchnitt XXXIX

Prag XIII XIX

~~Stapelführer~~

Yorckstr. 22/24



Bank-Konten:  
Kredit-Anstalt der deutschen Bank,  
Prag II  
Böhmische Escompte und Kreditanstalt,  
Prag II

Gesch.-Zeichen: W.B./M.1.41

Prag, den 4. Januar 1941.

Betrifft: Kosten der W-Wachbereitschaften für den Bahnschutz

Begug: Vorgang vom 25.9.1940.

Anlagen: Keine

An den

Höheren W- und Polizeiführer  
in Böhmen und Mähren,

Pr a g .

-----

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
f3-			
Eingang am: - 7. I. 1941			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Als weitere Zwischenmeldung bringt der W - Abschnitt XXXIX zur Kenntnis, daß der s.Zt. vom Verkehrsministerium für obige Angelegenheit zur Verfügung gestellte Betrag von 112.000.- Kronen unter dem 28.12.40 wieder zurückerstattet wurde.

Die Unterlagen zu obigen Vorgang werden nach endgültiger Erledigung sofort wieder zurückgereicht.

Der Führer des W - Abschnitts XXXI.

*G. G. G.*  
W - Oberführer.

*19/11*  
*U.*  
Bec. am 10. 3. 1941 per dem

*Unterzeichner.*

*10.3.41.*  
vom 10.3.1941 eingelegt.  
*Die.*

St. G. v. a 37

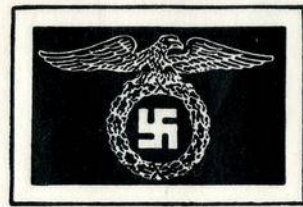
# Schutzstaffeln der N. S. D. A. P.

32

W-Abschnitt XXXIX

Prag XII

Kopernikusstr. 10



Bank-Konten:  
Kredit-Anstalt der deutschen Bank,  
Prag II  
Böhmische Escompte und Kreditanstalt,  
Prag II

Gesch.-Zeichen: WB/11.40-Ha.

Prag, den 28. November 1940.

Betrifft: Kosten der W-Wachbereitschaften für den Bahnschutz.

Bezug: Vorgang vom 25.9.1940.

Anlagen: - 3 -

*Vorgang!*  
*1. 7/12.40.*

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
in Böhmen und Mähren  
Prag.

Büro des *Stabs* sekretärs  
bzw. *Stabs* direktor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -1. DEZ. 1940  
Tgb. Nr.: .....

Der W-Abschnitt XXXIX überreicht anliegend Abschriften der Abrechnung über entstandene Kosten für den Bahnschutz sowie des an die Abrechnungsintendantur der Heeresverwaltung gerichteten Schreibens zur Kenntnisnahme.

Es wird gebeten, den gesamten Vorgang noch bei diesseit. Dienststelle zu belassen, bis eine Erledigung vonseiten der Heeresverwaltung stattgefunden hat.

Heil Hitler!

*Letzter Vorgang prüfen!*

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX

*G. ...*  
W-Oberführer.

*30/n*

*St. S. II A 34*  
zu

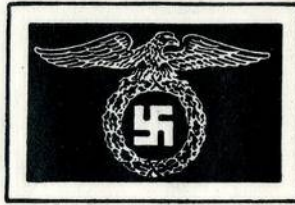
# Schutzstaffeln der N. S. D. A. P.

33

II-Abschnitt XXXIX

Prag XII

Kopernikusstr. 10



Bank-Konten:  
Kredit-Anstalt der deutschen Bank,  
Prag II  
Böhmische Escompte und Kreditanstalt,  
Prag II

Gesch.-Zeichen: WB/11.40-Ha.

Prag, den 28. November 1940

Betrifft: Kosten der II-Wachbereitschaften für den Bahnschutz.

Bezug: Schreiben des Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector  
in Böhmen u. Mähren an den Höheren II-u. Polizeiführer vom  
30.8.1940, Abt. IVa, Az. 58a A I/3/30.

Anlagen:

Anlg.: 1 Abrechnungsakte.

An die  
Abrechnungsintendantur der Heeresverwaltung  
in Böhmen und Mähren  
Prag XIX  
Wehrmachtsschiffbauamt.

Unter Bezugnahme auf obiges Schreiben, worin sich der Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren Herr General der Infanterie F r i d e r i c i bereit erklärte, die Kosten für den vom II-Abschnitt XXXIX in der Zeit vom 26.8. bis 5.9.1939 übernommenen Bahnschutz zu tragen, wird anliegend die Abrechnung über die entstandenen Kosten überreicht.

Zu verschiedenen Punkten der Abrechnung werden nachstehende Erläuterungen gegeben:

Zu A 14: Die noch zu zahlenden Tagegelder für den San-Sturm sind bislang nicht ausgezahlt worden, da diese Forderung erst jetzt gemeldet wurde und hierfür keine Mittel zur Auszahlung vorhanden sind.

Zu B 1: Bei dieser Rechnung handelt es sich um Benzinkosten für den Rücktransport von Männern des Bahnschutzes von Prag nach Iglau.

Durchschrift an:  
Höheren II-u. Polizeiführer  
in Böhmen und Mähren  
Prag.

- 2 -

St. S. V. A. 37

Zu B 2 : Die Kosten für Antransport der Männer werden nur anteilmäßig in Ansatz gebracht, da nach Auflösung des Bahnschutzes die Männer weiter im Einsatz blieben und zur Bewachung von lebenswichtigen Betrieben verwendet wurden.

Zu C : Die Männer mußten den Bahnschutzdienst in schwarzer Uniform versehen, was für diesen Zweck durchaus unpraktisch war, sich jedoch wegen der überstürzten Aufstellung des Bahnschutzes nicht anders durchführen ließ.


Die Uniformen waren daher ~~den~~ den Witterungseinflüssen ausgesetzt und dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen. Ferner hat das Stiefelzeug durch den Dienst auf dem Bahnkörper stark gelitten. Der angesetzte Betrag für Abnutzung erscheint daher als durchaus angemessen, zumal eine Neubeschaffung jetzt mit großen Schwierigkeiten und Aufwendung ungeheurer Kosten verbunden ist.

Zu D : Der Dienst bei jedem Wetter, z.T. bei strömendem Regen, machte eine gründlichere Reinigung der Waffen, als gewöhnlich, erforderlich, sodaß der angesetzte Pauschalbetrag nicht zu hoch bemessen ist.

Es wird gebeten, den Endbetrag der Abrechnung in Höhe von Kr. 224.000.- auf das Konto des ~~H~~-Abschnitts XXXIX bei der Böhm. Eskomptebank, Prag (Nr. 12145) überweisen zu wollen, damit die restlichen Forderungen beglichen und die Weiterleitung des den Böhm.-Mährischen Bahnen zustehenden Betrages vorgenommen werden können.

H e i l H i t l e r !

Der Führer des ~~H~~-Abschnitts XXXIX

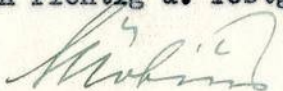
  
H-Oberführer.

35

A b r e c h n u n g  
über entstandene Unkosten für den Bahnschutz  
vom 26.8. - 5.9.1939.

Beleg- Nr.	<u>Tagegelder (lt. Auszahlungslisten)</u>		
A 1	W-Sturm 1/107	Kr. 2.057.--	
A 2	W-Sturm 2/107	Kr. 6.303.--	
A 3	W-Sturm 3/107	Kr. 4.356.--	
A 4	W-Sturm 4/107	Kr. 7.271.--	
A 5	W-Sturmbann II/107	Kr. 670.--	
A 6	W-Sturm 9/107	Kr. 9.350.--	
A 7	W-Sturm 10/107	Kr. 4.800.--	
A 8	W-Sturm 11/107	Kr. 6.830.--	
A 9	W-Sturm 12/107	Kr. 17.430.--	
A 10	W-Sturm 13/107	Kr. 16.840.--	
A 11	W-Sturm 13/107 (Rest)	Kr. 1.800.--	
A 12	W-Standarte 108	Kr. 24.640.--	
A 13	Nachzahlg. Schrötter, Kubista	Kr. 400.--	
A 14	Sanitäts-Sturm	Kr. 3.740.--	Kr. 106.487.--
B 1	<u>Transportkosten</u> Naphta-Companie, Prag, für Rücktransport von W-Män- nern v. Prag nach Iglau	Kr. 805.--	
B 2	Antransport (anteilig)	Kr. 19.708.--	Kr. 20.513.--
C	<u>Uniformverschleiß</u> (Pauschal)		Kr. 92.000.--
D	<u>Waffen-Instandhaltung</u> (Pauschal)		Kr. 5.000.--
	<b>Gesamtbetrag:</b>		<b>Kr. 224.000.--</b>

Sachlich richtig u. festgestellt!

  
W-Hauptsturmführer.

St. S. VI A 37

# Der Wehrmachtbevollmächtigte

beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Prag XIX., den 30. August 1940. 36  
Siegplatz 5

Abt. IVa, Az.: 58 a A I/3/40.  
=====

An den

Höheren SS - und Polizeiführer beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren :  
Herrn Staatssekretär Frank ,

Prag .

Betr.: Kosten der SS - Wach -  
bereitschaften.

Bezug: St.S. 476/453/40.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Auf Ihr Schreiben vom 17.8.40 steht nunmehr  
einer Bezahlung der der Allgemeinen SS entstandenen  
Kosten nichts mehr im Wege.

Ich darf Sie bitten, die Verwaltung des SS -  
Abschnitts XXXIX anweisen zu wollen , eine möglichst  
genaue Erläuterung des Gesamtbetrages von 22 400.- RM  
mit Belegen der Abrechnungsintendantur der Heeresver-  
waltung in Böhmen und Mähren, Prag XIX, Wehrmachtkom-  
mandogebäude, zu übersenden. Die Angelegenheit wird  
dann umgehend geregelt werden.

Heil Hitler !

*H. W. W. W.*  
General der Infanterie.

Der Höhere SS- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: 13. IX. 1940			Anlg.:
Subst.	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Prag, den 25. September 1940.

Höheren Protokollführer  
Höheren Protokollführer in Böhmen und Mähren  
Herrn Statasssekretär

dem Führer des 1/4-Abschnitts XXXIX,  
1/4-Oberführer Opländer,  
Prag.

Eingang am: 1. X. 1940		Anlg.	
Besch.	Abt.	Stabsf.	Führer

unter Bezugnahme auf den Inhalt der umstehenden  
Zuschrift und der Anlagen mit der Bitte übersandt,  
wegen der Übersendung der Belege an die Abrechnungs-  
intendantur das Erforderliche zu veranlassen und  
weiterhin den Protokollbahnen den seinerzeit in  
Rechnung gestellten Betrag von RM 11.200.-- zu er-  
statten. Sobald die Angelegenheit in dem einen wie in  
dem anderen Falle reguliert ist, bitte ich um eine  
entsprechende Mitteilung, damit ich den Entwurf einer  
Antwort auf die Zuschrift 1/4-Gruppenführer Frank zur  
unterschriftlichen Vollziehung vorlegen kann.



20715

1/4-Abschnitt XXXIX			
Eingang am: - 1. X. 1940		Anlg.:	
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.
		10.	llw.

Heil Hitler!

*[Handwritten signature]*

1/4-Obersturmbannführer.

*[Faint handwritten text and stamp at the bottom left]*

37

17. August 1940.

Hö.

St.S. 476/453/40.

17. VIII. 1940  
1.)

An den  
Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,  
Herrn General Friderici,  
Prag.

Sehr geehrter Herr General !

Für Ihr Schreiben vom 13.8.1940 - Zeichen Abt.:  
IV a, Az. 58 a A I (3) 40 in Sachen Kosten der  
Wachbereitschaften danke ich verbindlich. Die von  
Ihnen gestellte Frage beantworte ich dahin, dass es  
sich nur um abgestellte Mannschaften der Allgemei-  
nen handelt, für deren Einsatz ich die Erstattung  
der entstandenen Kosten von insgesamt RM 22 400.--  
beantragt habe. Unter diesen Umständen glaube ich  
mit der Anschaffung des Betrages und seiner Über-  
weisung an die Verwaltung des W-Abschnitts XXXIX,  
Prag, Kopernikusgasse 10, rechnen zu können.

Heil Hitler!

W-Gruppenführer.

2.) Wvl. am 17.9.1940 bei mir.

Norgänge

**Der Wehrmachtbevollmächtigte**  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren.

38

Prag XIX, den 13. August 1940

Fbt.: IV a, Rj. 58 a A I(3)40

Siegelauf 5

Der höhere SS- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
Rj.			
Eingang am: 16. VIII. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	fbt.	Bearb.

Bezug: St.S. 453/349/40

Betr.: Kosten der SS-Wachbereitschaften.

An den

Höheren SS - und Polizeiführer beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Herrn Staatssekretär **F r a n k**

*Berg*  
**P r a g**  
=====

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 1.8.1940  
bin ich gern bereit, die Kosten der SS-Wachbereitschaften  
zu übernehmen, sofern es sich um abgestellte Mannschaften  
der Allgemeinen SS handelt.

Wenn jedoch, wie aus dem obigen Schreiben herausge-  
lesen werden kann, es sich um Mannschaften der SS - Ver-  
fügungstruppe handelt, so stünden der Bezahlung durch die  
Wehrmacht deshalb Schwierigkeiten entgegen, weil die SS -  
Verfügungstruppe einen eigenen Kriegshaushalt hat und  
derartige Beträge dort verrechnen müsste. Eine Erstattung  
zwischen den einzelnen Haushalten findet während des  
Krieges gemäss Erlass OKW vom 22. Januar 1940, Az.58 a 10  
WH (IIa) Nr.4362/39, nicht statt.

Ich darf um gefl. Rückäusserung bitten, damit die  
Angelegenheit möglichst rasch erledigt werden kann.

*W.B.  
aufklären!  
9/16/8*

Heil Hitler !

*Lindner*  
General der Infanterie.

Hö.

39

1. August 1940.

St.S. 453/349/40

---  
---

~~3. VIII 1940~~

An den  
Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren,  
Herrn General Friderici,  
Prag.

Sehr geehrter Herr General !

SIVOS

Bei Beginn des Krieges hatte ich mich mit Rücksicht auf den Personalmangel der Wehrmacht bereit erklärt, aus Angehörigen der Allgemeinen Wachbereitschaften zu bilden und sie u.a. zum Bahnschutz auf solchen Strecken verwenden zu lassen, die als militärische Objekte von der Wehrmacht zu schützen waren. Es handelte sich um Strecken, die für die Truppentransporte nach Polen in Frage kamen. Die für den Bahnschutz abgestellten Wachbereitschaften wurden seinerzeit im Verbands der W-VT-Standarte "Der Führer" eingesetzt. Damit ist, wie es auch die Transportkommandantur Prag in ihrer Zuschrift vom 3.11.1939 - Zeichen Az.: 343 u (III) an Ihre Dienststelle - Abt. C.O.- zum Ausdruck gebracht hat, der militärische Charakter der Bewachung erwiesen. Durch den Einsatz der Wachbereitschaften im Bahnschutz sind an Kosten

insgesamt RM 22 400.-- entstanden. Zur Klarstellung der Frage, von welcher Stelle die Erstattung dieses Betrages zu fordern ist, habe ich mich an den Reichsführer- $\text{H}$  gewandt. Der Reichsführer hat mich an Sie verwiesen - und zwar mit der Begründung, dass die durch den Einsatz von Wachbereitschaften für militärische Objekte entstandenen Kosten von der Wehrmacht zu tragen seien. Ich wäre Ihnen unter diesen Umständen zu Dank verbunden, wenn Sie wegen der Anschaffung des Betrages das Erforderliche veranlassen und ihn an die Verwaltung des  $\text{H}$ -Abschnitts XXXIX, Prag, Kopernikusgasse 10, überweisen lassen würden. Ich darf anregen, mich mit einer Nachricht zu versehen, ob und gegebenenfalls zu welchem Zeitpunkt ich mit der Bereinigung der Angelegenheit rechnen kann.



11709

Heil Hitler!

*[Red signature]*  
 $\text{H}$ -Gruppenführer.

2.) Wvl. am 31.8.1940 bei mir.  
 ✓

Der Reichsführer-#

Sonderzug, den *M.* 6.1940  
*41*

Tgb.Nr. A/9/85/40

Bra./C.

Betr.: Dort. v. 25.5.40 - St.S. 348/71/40.



Lieber Frank !

Ich bin genau Ihrer Ansicht, daß die durch den Einsatz von Wachbereitschaften für militärische Objekte entstandenen Kosten von der Wehrmacht zu tragen sind.

Ich bitte, dies der Wehrmacht gegenüber noch einmal zum Ausdruck zu bringen und gleichzeitig mitzuteilen, daß Sie *am* sofort auf meinen Befehl jegliche Unterstützung der Wehrmacht einzustellen hätten. Ich dachte gar nicht daran, mich wegen 20.000,-- Mark mit irgendwelchen Stellen herumzuschlagen und insbesondere mich mit der Wehrmachtsbürokratie zu streiten. Ich wäre der Ansicht, daß es auch so gehen müßte, ohne daß ich jedes Mal bei höchsten Stellen darüber Vortrag hielte.

01708

Heil Hitler!

Ihr

*H. Himmler*

*14/6*

*B*

4-Abschnitt XXXIX  
IA/O.Az.6a12/3o.12.39.

Prag, den 6. Juni 1940.

Betr.: Kosten für die als Bahnschutz im Verbands der 4-VT eingesetzten 4-Männer des 4-Abschnitts XXXIX.

Bezug: Anliegender Vorgang.

Anlg.: 14 Blatt.

U.

An den  
Höheren 4- und Polizeiführer  
Böhmen und Mähren,  
z.Hd.d.4-Sturmbannführer Dr.Giesz,  
Prag IV.,  
Czerninpalais.



Der Führer des 4-Abschnitts XXXIX, 4-Oberführer Opländer hat von dem Vorgange Kenntnis genommen und wird derselbe zur Verfügung und weiteren Verwendung zurückgereicht.

Der Führer des 4-Abschnitts XXXIX  
i.A.

*Büro*  
4-Obersturmbannführer

*4.*  
Zur. am 11. J. 1940 bei dem  
Anlegeschreiber.

*1. 11.6.40.*

43

25. Mai 1940

z.Zt. Hamburg-Langenhorn.

St.S. 348/71/40.

29. V. 1940  
An

Reichsführer  $\text{H}$  und Chef der Deutschen Polizei,  
B e r l i n .

-----

Reichsführer!

Bei Beginn des Krieges hatte ich mich der Wehrmacht gegenüber mit Rücksicht auf ihren Personalmangel bereit erklärt, aus Angehörigen der Allgemeinen  $\text{H}$  Wachbereitschaften zu bilden und sie u.a. zum Bahnschutz auf solchen Strecken verwenden zu lassen, die als militärische Objekte von der Wehrmacht zu schützen waren. Es handelte sich um Strecken, die für die Truppentransporte nach Polen in Frage kamen. Die für den Bahnschutz abgestellten Wachbereitschaften wurden s.Zt. im Verbande der  $\text{H}$ -VT-Standarte "Der Führer" eingesetzt. Damit ist, wie es auch die Transportkommandantur Prag in ihrer in Abschrift angeschlossenen Zuschrift an den Wehrmachtbevollmächtigten zum Ausdruck gebracht hat, der militärische Charakter der Bewachung erwiesen. Wenn nun von dem Wehrmachtbevollmächtigten darauf hingewiesen wird, ich hätte mich damit einverstanden erklärt, dass die durch den Einsatz der Wachbereitschaften entstehenden Kosten nicht von der Wehrmacht, sondern von der Polizei zu tragen seien, so ist das insofern ein Missverständnis, als es sich nicht um die Fälle handeln kann, in denen die Wachbereitschaften - wie im vorlie-

44

genden Falle - unter dem Befehl der Wehrmacht standen. Durch den Einsatz der Wachbereitschaften im Bahnschutz sind an Kosten insgesamt RM 22.400.- entstanden. Hier- von hat die Protektoratsregierung auf meinen Wunsch einen Betrag von RM 11.500.- übernommen. Ich bin mir klar, dass diese Anforderung der Rechtsgrundlage ent- behrt. Da der Etat der Protektoratsregierung von deut- schen Dienststellen ständig überprüft wird, möchte ich vermeiden, dass eine Beanstandung erfolgt und dass auf Grund der Beanstandung der Betrag von RM 11.500.- erstattet werden muss. Es bleibt deshalb die grund- sätzliche Frage zu entscheiden, wer die Kosten des Einsatzes der Wachbereitschaften im Bahnschutz endgül- tig zu tragen hat. Ich selbst vertrete die Ansicht, dass der Betrag der Wehrmacht zur Last fällt. Falls dieser Auffassung zugestimmt wird, bitte ich, das OKW zur Erstattung des Betrages von RM 22.400.- zu veranlassen und den Betrag an die Verwaltung des 4-Abschnitts XXXIX, Prag, Kopernikusgasse 10, überweisen zu lassen. Ich werde alsdann sicherstellen, dass der Betrag von RM 11.500.- an die Protektoratsregierung rücküberwiesen wird. Sollte hingegen die Auffassung vertreten werden, dass die Wehrmacht mit dem Betrage von RM 22.400.- nicht belastet werden kann, so bitte ich um Ihre An- weisung, welche Regelung Platz greifen soll, damit die Angelegenheit zum Abschluss gebracht wird.

Heil Hitler!

Stets Ihr

2. G.R. mit 12 Anlagen  
dem Führer des 4-Abschnitts XXXIX,  
4-Oberführer Opländer,  
Prag,

zur Kenntnis übersandt.

3. Alsdann Wv.am 25.6.1940 bei mir.

*Handwritten notes and signatures:*  
3.5.40.  
3/5.40.  
5/6.40.  
[Signatures]

Prag, den 17. April 1940.

Anglegenheit mit einer Anweisung zu versehen

1.) V e r m e r k .

SS-Gruppenführer

Die Gruppe Verkehrswesen hat s.Zt. den Standpunkt vertreten, dass höhererorts klarzustellen wäre, welche Stelle den bei Minister Havelka unter dem 22.1.1940 - Zeichen St.S. 71/40 angeforderten Betrag von RM 11.200.- endgültig zu zahlen habe. Hierbei ging die Gruppe von der Auffassung aus, dass sich der Betrag nicht zu Lasten des tschechischen Etats verbuchen lasse. Die Aufstellung des Bahnschutzes sei eine ausschliesslich deutsche Angelegenheit gewesen. Es müsse lediglich entschieden werden, ob die Wehrmacht oder die Ordnungspolizei die Kosten zu tragen habe. Demgegenüber muss meiner Auffassung nach der Standpunkt vertreten werden, dass die Durchführung des Bahnschutzes auch im Interesse der Protektoratsbahnen gelegen hat und dass es deshalb angemessen erscheint, wenn der Betrag von RM 11.200.- vom tschechischen Etat getragen wird. Der Betrag stellt die Hälfte der Kosten dar, die durch die Aufstellung und Durchführung des Bahnschutzes entstanden sind. Wenn diesem Standpunkt beigetreten wird, würde es sich erübrigen, höhererorts zu berichten, vielmehr könnte der Vorgang zu den Akten genommen werden.

2.) Mit diesem Vermerk und 12 Anlagen

SS-Gruppenführer F r a n k

mit der Bitte vorgelegt, mich in der einschlägigen

122/4

45a

Prag, den 17. April 1940.

Angelegenheit mit einer Anweisung zu versehen.

V e r m e r k .

(.)

SS-Sturmbannführer.

Die Gruppe Verkehren hat z.Zt. den Standpunkt vertreten, dass höhererorts Klarstellungen wäre, welche Stelle den bei Minister Havelka unter dem SS.I.1940 - Zeichen St.S. 7140 angeforderten Betrag von RM 11.200.- endgültig zu zahlen habe. Hier bei ging die Gruppe von der Auffassung aus, dass sich der Betrag nicht zu Lasten des tschechischen Staats veruchen lasse. Die Aufstellung des Bahnschutzes sei eine ausschließlich deutsche Angelegenheit gewesen. Es müsse lediglich entschieden werden, ob die Wehrmacht oder die Ordnungspolizei die Kosten zu tragen habe. Da aber muss meiner Auffassung nach der Standpunkt vertreten werden, dass die Durchführung des Bahnschutzes auch im Interesse der Protektorstabsbahnen gelegen hat und dass es deshalb angemessen erscheint, wenn der Betrag von RM 11.200.- vom tschechischen Staat getragen wird. Der Betrag stellt die Hälfte der Kosten dar, die durch die Aufstellung und Durchführung des Bahnschutzes entstanden sind. Wenn diesem Standpunkt beigetreten wird, würde es sich erübrigen, höhererorts zu berichten, vielmehr könnte der Vorgang zu den Akten genommen werden.



20706

Mit diesem Vermerk und 12 Anlagen

(2)

SS-Gruppenführer F r a n k

mit der Bitte vorgelegt, mich in der einschlägigen

*Handwritten signature or initials in red ink.*

96

Prag, den 9. April 1940.

44-Abschnitt XXXIX			
f3-			
Eingang am: 12. IV. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bezb.
	<i>[Signature]</i>	7	<i>[Signature]</i>

G.R. mit 3 Anlagen

dem Führer des SS-Abschnittes XXXIX,  
SS-Oberführer O p l ä n d e r ,

P r a g ,

mit der Bitte übersandt, den Schriftwechsel in der einschlägigen Angelegenheit, der s.Zt. nach der handschriftlichen Notiz von SS-Obersturmführer Stoige an Ihre Dienststelle abgegeben worden ist, auf kurze Zeit zur Einsichtnahme anzuschliessen.

H e i l H i t l e r !

44-Abschnitt XXXIX  
Verwaltung

U. dem Höheren 44-u. Polizeiführer  
in Böhmen und Mähren,  
P r a g

SS-Sturmangeführer

Büro des Staatssekretärs	
Prag, beim Reichsprotokoll	
in Böhmen und Mähren.	
Eing.: 16. APR. 1940	
Tgb. Nr.: 2467	

mit insgesamt 11 Anlagen zur Einsichtnahme überreicht.

H e i l H i t l e r !

Der Führer des Verwaltungsdienstes  
des 44-Abschnittes XXXIX

*[Signature]*  
44-Hauptsturmführer

DER VERKEHRSMINISTER

Nr. 32/k.m./1940.

Prag,

97

Büro des Staatssekretärs den 26. Jänner 1940 beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren. Eing.: 26. JAN. 1940 Tgb. Nr.: 654
---

*Vergang!*  
*1.66/7.40*

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

*Vergang; ip am Jan  
SS-Wachmann XXXIX abgezogen  
werden. Sj*

Ihrem, im Schreiben Nr. St.S. 71/40 vom 22.d.M. geäußerten Wunsche nachkommend, gebe ich gleichzeitig die Weisung die Quotenzahlung für den durch die SS-Wachbereitschaften durchgeführten Bahnschutz zu begleichen. Ich bitte jedoch mir zu gestatten feststellen zu dürfen, dass dem Verkehrsministerium durch einen Brief der Gruppe Verkehrswesen des Amtes des Herrn Reichsprotectors in Böhmen und Mähren Zahl 31/Bbv/V 3 vom 30. November 1939 der Standpunkt des Herrn Wehrmachtbevollmächtigten mitgeteilt wurde, demzufolge " die eingesetzten SS-Einheiten als Hilfskräfte der Polizei anzusehen sind und dass dementsprechend die anfallenden Kosten von der Polizei zu tragen sind. "

Die gegen Rückgabe übersandten Abschrif-

*926/2*

48

ten des Schriftwechsels liegen bei.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Haller', written in a cursive style.

Herrn  
Staatssekretär K.H. Frank,  
Prag.

49

22. Januar 1940.

Hö.

St.S. 71/40.

23. 1. 1940

An Herrn  
Minister H a v e l k a,  
P r a g .

Sehr geehrter Herr Minister!

Gegen Rückgabe übersende ich in Abschrift einen wegen der Erstattung von Auslagen für die Durchführung des Bahnschutzes entstandenen Schriftwechsel zur Kenntnis. Die Durchführung des Bahnschutzes hat s.Zt. auch im Interesse der ~~der~~ Protektoratsbahnen gelegen. Ich erachte es deshalb für angemessen, wenn die Hälfte des in Rechnung gestellten Betrages - d.s. RM 11.200.- von den Protektoratsbahnen übernommen und an das von dem Führer der SS-Wachbereitschaften in Böhmen und Mähren angegebene Konto gezahlt wird. Ich ersuche Sie, hierzu Ihre Zustimmung zu erteilen, und sehe Ihrem Bericht bis zum 26.1. 1940 entgegen, dass die Zustimmung erteilt worden ist.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

SS-Gruppenführer.

2. Wv. am 26.1.1940 bei mir.

50

Der Befehlshaber der  
Ordnungspolizei .

Prag, den 15. Januar 1940.  
XIX., Pellé=Gasse 14

An den

Herrn Staatssekretär  
H=Gruppenführer F r a n k  
z.Hd.d.H. Oberregierungsrates  
Dr. G i e s

wieder vorzulegen. Ich hatte den Vorgang an den Wehrmachts-  
bevollmächtigten zurückgegeben. Ich halte mich für die Re-  
gelung der Bezahlung der eingesetzten H=Einheiten nicht für  
zuständig, da der Einsatz der H=Einheiten nicht durch mich  
erfolgt und diese mir auch nicht unterstanden haben. Auf die  
Anweisung vom 20. Dezember 1939 hin habe ich den Vorgang  
zurückbeten und lege ihn nebst meinem Schreiben an den  
Wehrmachtsbevollmächtigten wieder vor.

v. Kamnitz

Generalleutnant der Ordnungspolizei

b.n.

# Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren  
Der Befehlshaber der Ordnungspolizei

Prag, den 2. Januar 1940.

Nr. OPol-VuR II 18g- 330/39

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

R. 3/40

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Eing: 5. I. 1940

Ug. Nr. Ref:

51

An den *W*

Herrn Wehrmachtbevollmächtigten  
b. Reichsprotector i. Böhmen u. Mähren

in P r a g e .

Betrifft: Einsatz von *W*-Wachbereitschaften für den Bahnschutz.

Den Vorgang über die Erstattung von Geldern für die *W*-Einheiten, die zum Schutz von Bahnanlagen eingesetzt waren, gebe ich Ihnen zurück. Ich bin leider nicht in der Lage, die Gelder zur Zahlung anzuweisen, da mir die eingesetzten Einheiten weder dienstlich noch wirtschaftlich unterstellt waren. Ihr Hinweis, dass die zur Bewachung von Postbetrieben herangezogenen SA.-Männer als Hilfspolizeikräfte anzusehen sind, ist zwar richtig, die gleiche Sachlage ist aber im vorliegenden Fall nicht gegeben, da die Hilfspolizeikräfte aus den Reihen der SA mir vor längerer Zeit zur Beaufsichtigung und Betreuung überwiesen und den Pol-Bataillonen unterstellt worden sind.

Ich darf dabei darauf hinweisen, dass ich mangels jeglicher Unterlagen nicht in der Lage bin, die Richtigkeit der aufgestellten Rechnung sachlich zu bescheinigen. Dazu dürfte die Dienststelle allein in der Lage sein, die den Einsatzbefehl erteilt hat. Da es sich um militärische Objekte handelte, ist dafür meines Erachtens eine Ihnen unterstehende Dienststelle zuständig.

Die notwendige Durchführung der Abrechnung bitte ich daher von dort aus durchzuführen.

Mit: 1 Anlagen.

v. *Vampy*

Generalleutnant der Ordnungspolizei.

2

Der Befehlshaber  
der Ordnungspolizei  
in Böhmen und Mähren

Prag, den 21 DEZ. 1939

*WAP*

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ur. g. R.

Prag, den 20. Dezember 1939.

Der Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren  
Der Befehlshaber der Ordnungspolizei  
(Amt Verwaltung und Recht)  
Ginges, Prag, den 22 XII. 1939

D. Pol. B. Nr. 1189-302/39

dem Befehlshaber der Ordnungspolizei  
Herrn Generalleutnant v. Kampcz,  
Prag,

mit der Bitte um Mitteilung übersandt, ob sich bei Ihnen Vorgänge befinden, die sich auf die Erstattung von Auslagen an die Schutzstaffel für die Gestellung von Bahnschutz beziehen. Falls die Vorgänge in Ihrem Besitz sind, wollen Sie mir diese zuleiten, da ich beabsichtige, mich in der Angelegenheit unmittelbar mit dem tschechischen Verkehrsminister in Verbindung zu setzen.

*WAP*

Heil Hitler!

*Grany*  
SS-Gruppenführer.

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei  
(Amt Verwaltung und Recht)  
Prag, den 20. XII. 1939

Prag, den 20. XII. 1939

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei  
(Amt Verwaltung und Recht)

Verwaltung

Betr. : Kosten für die als Bahnschutz im Verbands der  
W-VT eingesetzten W-Männer des W-Abschnitts XXXIX. 53  
Bezug : Mündliche Rücksprache mit W-Stubaf. G i e s.  
Anlage: -2-

An den

Höheren W-u. Polizeiführer,  
beim Reichsprotector Böhmen u. Mähren  
P r a g.

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
f3-			
Eingang am: - 3. I. 1940			fnlg.: 2
Stabsf.	Abt.	Bearb.	

Der W-Abschnitt XXXIX bittet, bei der Direktion der Böhmischo-Mährischen Bahn die Auszahlung der Tagessätze für die im Verbands der W-Standarte "Der Führer" als Bahnschutz eingesetzten W-Männer zu veranlassen. Die Böhmischo-Mährische Bahn hat den Antrag des Abschnitts an den Wehrmachtsbeauftragten, dieser an den B.d.O. weitergeleitet. Zuständig für die Zahlung ist jedoch fraglos die Bahn, da die W-Männer zum Schutze der Bahnanlagen eingesetzt wurden.

Der W-Abschnitt XXXIX weist darauf hin, dass den Männern durch die völlige Abnützung ihrer Uniform (sie taten ohne Mantel bei strömendem Regen Dienst) ein erheblicher Schaden entstanden ist, teilweise ist auch Verdienstaussfall und sonstiger wirtschaftlicher Schaden festzustellen. Für eine baldige Regelung wäre der Abschnitt im Interesse seiner Männer besonders dankbar, zumal die Angelegenheit bereits seit 4 Monaten in Bearbeitung ist.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX

*G. G. G.*  
W-Oberführer.

*16/xii*

Abschrift.

59

Der Wehrmachtsbevollmächtigte  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.  
Abt. IVa, Az. M-Geld-A 2/39-H.-

Prag, den 25.11.1939

Betrifft: Kosten für als Bahnschutz eingesetzte W.

Beilagen: -2-

An den

Herrn Chef der Deutschen Ordnungspolizei  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

P r a g .

Der in der Anlage beigefügte Vorgang über Kosten für Unterkunft und Verpflegung von W.-Wachbereitschaften, die als Bahnschutz in der Zeit vom 26.8.-4.9.39 eingesetzt waren, wird zuständigkeithalber nach dort abgegeben.

In diesem Zusammenhang wird auf die seinerzeitige Vereinbarung zwischen dem Herrn Staatssekretär Frank und dem Herrn Wehrmachtsbevollmächtigten Bezug genommen, wonach die zur Bewachung von Bahn, Post, usw. eingesetzten SA - und W.-Einheiten der allgemeinen W nicht als Wehrmachtsverstärkung, sondern als Hilfspolizei anzusehen sind, und dementsprechend die anfallenden Kosten nicht von der Wehrmacht, sondern von der Polizei zu tragen sind.

Der Herr Beauftragte des RVM und die W.-Wachbereitschaften haben Abgabennachricht erhalten.

Im Auftrage des Wehrmachtsbevollmächtigten

Der Chefintendant:

gez. Unterschrift.

Der Wehrmachtbevollmächtigte  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.  
Abt. IVa, Az. M-Geld-A 2/39-H.-

Prag, den 25. 11. 1939.

Betrifft : Kosten für als Bahnschutz eingesetzte SS.

Anlagen : - 2 -

An den

Herrn Chef der Deutschen Ordnungspolizei  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren

P r a g .

44-Abchnitt XXXIX			
A3-			
Eingang am: 29. XI. 1939			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>

Der in der Anlage beigefügte Vorgang über Kosten für Unterkunft und Verpflegung von SS-Wachbereitschaften, die als Bahnschutz in der Zeit vom 26.8.- 4.9.39 eingesetzt waren, wird zuständigkeithalber nach dort abgegeben.

In diesem Zusammenhang wird auf die seinerzeitige Vereinbarung zwischen dem Herrn Unterstaatssekretär Frank und dem Herrn Wehrmachtbevollmächtigten Bezug genommen, wonach die zur Bewachung von Bahn, Post, usw. eingesetzten SA- und SS-Einheiten der allgemeinen SS nicht als Wehrmachtverstärkung, sondern als Hilfspolizei anzusehen sind, und dementsprechend die anfallenden Kosten nicht von der Wehrmacht, sondern von der Polizei zu tragen sind.

Der Herr Beauftragte des RVM und die SS-Wachbereitschaften haben Abgabenschrift erhalten.

Im Auftrage des Wehrmachtbevollmächtigten  
Der Chefintendant.

gez. J a n s c h .

Der Wehrmachtbevollmächtigte  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.  
Abt. IVa, Az. M-Geld -A 2/39 -H.

Prag, den 25.11. 1939.

Betrifft: Kosten für als Bahnschutz eingesetzte SS.

An die

SS-Wachbereitschaften in Böhmen und Mähren.

P r a g XII

Kopernikusgasse 10.

Abschrift unter Bezugnahme auf die dortige Vorlage vom 17.10. 1939 an die Direktion der Böhmischemährischen Bahn übersandt.

Im Auftrage des Wehrmachtbevollmächtigten  
Der Chefintendant.

gez. J a n s c h .

Für die Richtigkeit:

*[Signature]*  
Oberzahlmeister.

d o p r a v y

# MINISTERSTVO ŽELEZNIC ČESKOSLOVENSKÉ REPUBLIKY.

Účty: Poštovní spořitelna v Praze č. 42800.  
Národní banka československá. (Ziro).  
PV 1803/duv-1939.

Číslo: 193

V odpovědi označte naše číslo jednací.

**Věc:** Rechnung für den Bahnschutz.

## ČSD



Telefon 61451, meziměstský 61450 a 61457.  
Návštěvy u referentů: úterý a středa 9-13.

V Praze II., den 2. November 1939.  
Svehlivo nábteli.

Odpověď k číslu ..... ze dne .....

.....příloh.....

1 Beilage.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Empgeg. Prag, den - 2 XI 1939

An den Beauftragten  
des Reichsverkehrsministeriums beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

/z.Hd.d.H.Abteilungspräsidenten EMRICH /.

In der Beilage wird die Abschrift eines Schreibens des Führers der SS Wachbereitschaften in Böhmen und Mähren übermittelt, das die Bahndirektion Prag am 26. Oktober d.J. erhalten und dem Verkehrsministerium zur Aufklärung vorgelegt hat.

Die Bahndirektion Prag hat von einer Beistellung von SS Wachbereitschaften für den Bahnschutz überhaupt nichts erfahren, umsoweniger von ihren Ständen, ihrer örtlichen Verteilung und von der Dauer ihrer Verwendung.

Dessen ungeachtet ist nicht bekannt, dass die Bahnverwaltung verpflichtet wäre, Stellen des Sicherheitsdienstes oder der Wehrmacht Auslagen zu vergüten, die durch Leistungen entstanden sind, welche sie nicht angefordert hat und welche auch mit dem eigenen Bahnbetrieb nicht zusammenhängen.

Wir ersuchen die Angelegenheit mit dem Rechnungsleger gefl. zu regeln und uns zu benachrichtigen, damit der Bahndirektion Prag die erbetene Aufklärung gegeben werden kann.

Der Vorstand der Militärabteilung :

56a

Der Beauftragte des RVM  
beim Reichsprotector in  
Böhmen und Mähren  
31. (Bbv) GRS/Bm Berv (o)

**Transportkommandantur Prag**  
Prag, den 3. 11. 1939.

Eingegangen: 4 XI. 1939

Gruppe: III

B. Nr. ....

Urschr.

Transportkommandantur

P r a g

mit der Bitte um Kenntnissnahme und <sup>Prüfung, ggf.!</sup> weiterer Veranlassung.

Das Ergebnis der Untersuchung bitte ich mir zuzuleiten, damit

ich der Militärabteilung des VM Prag Nachricht geben kann.

*Wichtig*

Transport-Kommandantur Prag

Prag-II, den 3.11.1939.

Az.: 343 u

(III)



20695  
Dem

Der Wehrmachtbevollmächtigte im  
Reichsprotectorat in Böhmen und Mähren.

Eing.: 6 XI. 1939

Tgb. Nr.      Anlagen      Ref. *T.O.*

Wehrmachtbevollmächtigten  
Abt. T.O.

Prag.  
=====

Vorstehenden Schriftwechsel betr. Zahlung  
von Wachgeldern für die Bewachung von Eisenbahn-  
straßen an die SS mit der Bitte um Kenntnissnahme  
und weitere Veranlassung.

Nach Ansicht der Transport-Kommandantur  
Prag kann die CSD zur Bezahlung der durch den Wach-  
dienst entstandenen Kosten nicht herangezogen werden,  
da es sich bei der Bewachung um eine rein militärische  
Angelegenheit handelt.

Um Mitteilung des Entscheides des Wb. wird  
gebeten.

*[Signature]*  
Hauptmann.

T.O. U.

Prag, den 9.11.39.

An Abt. I a/F

mit der Bitte um Entscheidung.

*[Signature]*  
Hauptmann

Abschrift.

SS-Wachbereitschaften  
in Böhmen u. Mähren.

Prag XII, den  
17. Oktober 1939,  
Kopernikusgasse 10.

57

Betr: Bahnschutz.

An die  
Direktion der Böhmisches-Mährischen Bahn,  
Prag.

Auf Veranlassung des Reichsprotectors wurden für den  
Bahnschutz nachstehende SS-Wachbereitschaften ge-  
stellt:

vom 26.8. - 4.9.39	400 Männer
" 27.8. - 3.9.39	60 Männer.

Als Tagessatz für Verpflegung und Unterkunft ist vom  
Reichsprotector der Betrag von 50.-K pro Tag und Kopf  
festgesetzt worden. Es ergibt sich hieraus folgende  
Berechnung:

400 Männer	10 Tage	je 50 K	=	200.000.- K
60 "	8 "	"	=	24.000.- K
	Gesamtsumme			<u>224.000.- K</u>

Durch den ausgeführten Wachdienst haben die Männer z.  
Teil wirtschaftliche Nachteile erlitten und sind darauf  
angewiesen, schnellstens in den Besitz des ihnen zu-  
stehenden Wachgeldes zu gelangen. Es wird daher er-  
sucht, obigen Betrag möglichst umgehend auf das Konto:  
SS-Wachbereitschaften in Böhmen und Mähren, Prag XII,  
bei der Böhmisches Eskompte-Bank, Prag I., zu über-  
weisen.

Der Führer der SS-Wachbereit-  
schaften in Böhmen u. Mähren:

gez. Unterschrift,  
SS-Oberführer.

SS-Wachbereitschaften  
in Böhmen u. Mähren.

Prag XII, den 17. Oktober 1939. 58  
Kopernikusgasse 10.

Betr.: Bahnschutz.

An die  
Direktion der Böhmisch-Mährischen Bahn,

Prag.

Auf Veranlassung des Reichsprotectors wurden für den Bahnschutz  
nachstehende SS-Wachbereitschaften gestellt :

vom 26.8. - 4.9.39	400 Männer
vom 27.8. - 3.9.39	60 Männer.

Als Tagessatz für Verpflegung und Unterkunft ist vom Reichsprotector  
der Betrag von 50.- Kc pro Tag und Kopf festgesetzt worden. Es  
ergibt sich hieraus folgende Berechnung :

400 Männer	10 Tage	je 50 Kc	=	200.000.- Kc
60 Männer	8 Tage	je 50 Kc	=	24.000.- Kc
	Gesamtsumme		=	<u>224.000.- Kc</u>

Durch den ausgeführten Wachdienst haben die Männer zum Teil wirt-  
schaftliche Nachteile erlitten und sind darauf angewiesen, schnell-  
stens in den Besitz des ihnen zustehenden Wachgeldes zu gelangen.  
Es wird daher ersucht, obigen Betrag möglichst umgehend auf das  
Konto: SS-Wachbereitschaften in Böhmen und Mähren, Prag XII,  
bei der Böhmisches Eskompte-Bank, Prag I, zu überweisen.

Der Führer der SS-Wachbereitschaften  
in Böhmen und Mähren :

Unterschrift.  
SS-Oberführer.

Der Führer des 44-Abchnitts XXXIX

I A/O Az. 19a/25.11.40.

Prag, 25. November 1940.

XIX., Jordstraße 22/24

Ruf: 319-45, 601-41, App. 352

59

Der höhere - und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
Brünn.			
Eingang am: 26. XI. 1940		Anlg.:	
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Betr.: MZ der 9. 44-T.-Standarte

An den  
Höheren 44- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
44-Gruppenführer F r a n k  
P r a g .

Gruppenführer !

Unter Bezugnahme auf Ihre anlässlich der 44-Schießmeisterschaften in Brünn gegebene Zusage bitte ich gehorsamst, sich bei 44-Brigadeführer Jüttner dafür einzusetzen, daß der MZ. der bisherigen 9. 44-T.-Standarte als MZ. des 44-Wachbataillons Böhmen-Mähren in Brünn verbleibt. Die 9. 44-T.-Standarte wird bekanntlich aufgeteilt, sodaß der MZ. einer neuen Einheit zugeteilt werden muß. Für die gesamte 44 ist der MZ. in Brünn außerordentlich wertvoll, zumal auch musikalisch nach dem Urteil von Fachleuten keine Brüunner Kapelle an sie heranreicht. 44-Brigadeführer Jüttner ist vom MZ.-Führer, 44-Obersturmführer Hellmann, bereits davon verständigt worden, daß Sie, Gruppenführer, die Belassung des MZ. in Brünn begrüßen würden.

Heil Hitler !

*Jüttner*  
44-Oberführer.

*Z. d. Abt. 24/1  
H.*

*f26/xi*

St. G. 11. B. 33

60

Prag, den 12. Dezember 1940.

Fernschreiben Nr.	2955
Datum	12. Dez. 1940
Eingang	
Befördert	1940
F. d. R.	fm

FS.

An  
 44-Brigadeführer Jüttner,  
 Chef des Stabes des 44-Führungshauptamtes,  
 B e r l i n - Wilmersdorf,

-----  
 Kaiserallee 138.

Lieber Kamerad Jüttner!

Wie ich höre, soll der MZ des inzwischen aufgelösten  
 9.44-TV-Regimentes von Brünn weggezogen werden. Ich wür-  
 de es begrüßen, wenn der MZ in Brünn verbliebe und  
 dem 44-Wachbataillon Böhmen und Mähren zugeteilt würde.  
 Lässt sich das nicht ermöglichen, darf ich vorschlagen,  
 den MZ. nach Prag zu überstellen und dem hier station-  
 nierten Wachbataillon anzugliedern.

Heil Hitler!

*Handwritten signature*  
 44-Gruppenführer.

Im Wege zu rück!

9. 12. 40

St. G. 10 33a

61

Prag, den 12. Dezember 1940.

12. 12. 1940

zu 1.) notdürftig  
12/12.40 Prag.

FS.

An  
44-Brigadeführer Jüttner,  
Chef des Stabes des 44-Führungshauptamtes,  
B e r l i n - Wilmersdorf,

-----  
Kaiserallee 188.

Lieber Kamerad Jüttner!

Wie ich höre, soll der MZ des inzwischen aufgelösten  
9.44-TV-Regimentes von ~~Prag~~ weggezogen werden. Ich wür-  
de es begrüßen, wenn der MZ in Brünn verbliebe und  
dem 44-Wachbataillon Böhmen und Mähren zugeteilt würde.  
Lässt sich das nicht ermöglichen, darf ich vorschlagen,  
den MZ. nach Prag zu überstellen und dem hier statio-  
nierten Wachbataillon anzugliedern.

H e i l   H i t l e r !

44-Gruppenführer.

2.)      Wvl. am 9.1.1941 bei mir.

St. S. 11 a 33

W-Führungshauptamt  
Ia/Dr.Cu./Kzw.

Berlin-Wilmersdorf, den 31.12.1940  
Kaiserallee 188.

Büro des Generalsekretärs  
bei Generalgouverneur  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 6. JAN. 1941

Tgb. Nr.: .....

Betr.: Musikzug der 9.W-T.-Standarte.

Bezug: Dortiges Fernschreiben vom 12.12.1940

An den  
Höheren W- und Polizeiführer,  
W-Gruppenführer F r a n k ,  
P r a g .

Die Betreuung der Einheiten der Waffen-W in den teilweise weitver-  
zweigten Standorten des Generalgouvernements bedingten zwangsläufig  
die Versetzung des im Zuge der Auflösung der 9.W-T.-Standarte  
freiwerdenden Musikzuges in das Generalgouvernement.

Die Inmarschsetzung des mit Wirkung vom 15.11.1940 zur 8.W-T.-  
Standarte versetzten Musikzuges erfolgte nach Abschluss der von  
diesem eingegangenen Verpflichtungen am 15.12.1940.

Aus den oben angeführten Gründen kann dem dortigen Antrage leider  
nicht entsprochen werden.

88802  
Der Chef des Stabes

*[Handwritten Signature]*  
W-Brigadeführer.

*[Red handwritten mark]*

St. G. VI. 9. 33 b

63

Prag, den 8. Januar 1941.

W-Abschnitt XXXIX			
f3-			
Eingang am: 10. 1. 1941			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.
<i>[Red Signature]</i>	<i>[Blue Signature]</i>		

G.R. mit 3 Anlagen

Der Führer- und Vorgesetzter in Wehrmacht und Wehrmacht			
Eingang am: 10. 1. 1941			
Bearb.	Abt.	Stabsf.	Führer

dem Führer des W-Abschnitts XXXIX,  
 W-Oberführer Opländer,  
 P r a g XIX,  
 Yorekstr.22/24,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen  
 zur Kenntnis übersandt.

*[Handwritten signature]*

H e i l H i t l e r !

78808

*[Handwritten flourish]*

W-Obersturmbannführer.

63a

W-Abschnitt XXXIX

Prag, den 14. Januar 1941.

Prag, den 14. Januar 1941.

W-Abschnitt XXXIX	
U. mit 3 Anlagen	
-13-	
Eingang am: 16. I. 1941	Flng.:
an den	

Höheren W- und Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
 W-Gruppenführer Frank  
 Prag

Der höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
f3-			
Eingang am: 16. I. 1941			Flng.:
Führer	Stabf.	flbt.	Bearb.

nach Kenntnisnahme zurückgesandt.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX.  
i.A.



*Junger*

W-Hauptsturmführer.

20687

W-Operativführer

ABSCHRIFT.

Iglau, am 25./IX. 1939.

69

Beilage

RECHNUNG

Für die SS Standard e I/107

in Iglau.

3.-4./9. 1939.	Einen Autokar ab Iglau nach Mähr.Ostrau-Karvin mit 20 Mann SS, gefahrene Km. 643, per Km. K. 3.-	K.1.929.-
12.-14./9. "	Einen Autokar ab Iglau über Mähr.Ostrau nach Skotschau in Polen mit 23 Mann SS, gefahren wurden inns gasamnt 759 Km. per Km. K. 3.-	K.2.277.-
		-----
S u m m e		K.4.206.-

Heil Hitler

**Franz Görner**  
konz. Autoführer  
Iglau 2, Walddöf 17  
Ruf 411.

*Franz Görner*

A B S C H R I F T

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Iglau, am 8. August 1940

65

Leinlagen 2

An die

SS S t a n d a r t e I/107

in Iglau.

Trotz vielmaliger Urganzen ist meine Rechnung vom 25. Sept. 1939 im Betrage von K. 4.206.- noch immer unbeglichen und sehe ich mich veranlasst, neuerdings eine schriftliche Urgenz einzubringen.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, dass ich gezwungen bin, ~~xxxxxxx~~ die üblichen Bankzinsen im Betrage von K. 252.40 in Verrechnung zu stellen und ersuche ich, mir genannte Rechnung nebst angeführten Zinsen bis längstens 25. September 1940 begleichen zu wollen, anderenfalls ich gezwungen wäre, diesen Betrag der Geldanstalt -Kreditanstalt der Deutschen- zur Zedierung vorzulegen.

Heil Hitler

18800

Franz Görner

konz. Autofrachter

Iglau 2, Walddörf 17

Ruf 411.

*Görner*

Beilage 3

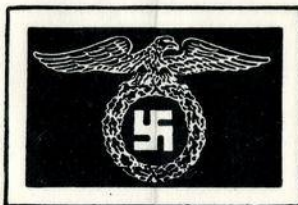
# Schutzstaffeln der N. S. D. A. P.

66

SS-Abschnitt XXXIX

Prag XII

Kopernikusstr. 10



Bank-Konten:

Kredit-Anstalt der deutschen Bank,  
Prag II  
Böhmische Escompte und Kreditanstalt,  
Prag II

Befeh.-Zeichen: WB/M

Betrifft: Ihre Rechnung v. 25.9.40

Bezug: Ihr Schreiben vom 8.8.40

Anlagen: Ohne

Prag, den 13. August 1940

Firma

Franz G ö r n e r ,

I g l a u .

Auf Ihr Schreiben vom 8.8.40 muß Ihnen wie folgt mitgeteilt werden. Ihre Rechnung vom 25.9.1940 in Höhe von Kr. 4.206.-- betrifft nicht den SS - Abschnitt XXXIX. Der Transport wurde für den Grenzwachtabschnitt der Wehrmacht, der unter dem Kommando von Oberstleutnant v. Maltitz stand, durchgeführt. Die hiesige Dienststelle hat Ihre Rechnung siener Zeit ordnungsgemäß der Wehrmacht zugestellt. Leider ist diese Rechnung schon mehreremals zur Stellungnahme wieder zurück gekommen.

Am 31.7.1940 erhielten wir die Rechnung wiederum vom " Höheren SS und Polizeiführer beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren " zur Stellungnahme. Von hier aus wurde diese sofort wieder zurück gegeben mit der entsprechenden Begründung. Es ist zu erwarten, daß nunmehr eine baldige Bezahlung erfolgen wird. Von diesseitiger Dienststelle ist alles getan worden um die Angelegenheit zu beschleunigen, ein Verschulden von hier aus liegt also nicht vor.

Heil Hitler !

Der Führer des Verw.-Dienststess des  
SS - Abschnitts XXXIX.

SS - Hauptsturmführer.

St. G. VI A - 32.

67

10. Dezember 1940.

Hö.

St.S. 630/40.

W-Einsatz in Polen.

Dort. Schreiben vom 2.7.1940 - Zeichen  
Abt.T.O.Az.: 43 an den W-Standortkommandanten Prag.

Anl.: 6 Anlagen.

11. XII. 1940

An den  
Herrn Wehrmachtbevollmächtigten  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
P r a g XIX,



-----  
Platz der Wehrmacht.

88302

In der einschlägigen Angelegenheit sende ich den bis-  
lang entstandenen Schriftwechsel mit der Bitte zurück,  
die Bezahlung der von der Firma Görner in Iglau unter  
dem 25.9.1939 vorgelegten Rechnung zu veranlassen. Ich  
darf darauf hinweisen, dass die der Rechnung zugrunde-  
liegende Fahrt weder im Interesse der Allgemeinen W noch  
im Interesse der Waffen-W ausgeführt worden ist, viel-  
mehr im Auftrage des Grenzwachtabschnittes der Wehrmacht,  
der unter dem Kommando von Herrn Oberstleutnant v. Mal-  
titz stand, erfolgte. Hieraus ergibt sich, dass die  
Rechnung auch von der Wehrmacht im Rahmen der Ausgaben,  
die ihr zur Wahrung ihres Auftrages in dem Grenzwacht-  
abschnitt entstanden sind, beglichen werden muss.

Heil Hitler!

W-Gruppenführer.

2.

Wv.am 9. <sup>6.</sup> 1941 bei mir.

St. S. VI. 032

Iglau, am 11. Dezember 1940.

*Vorgang!*  
*3/12.40*

An den

Herrn Höheren SS und Polizeiführer beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
SS Gruppenführer K a r l H e r m a n n F r a n k

in Prag.

Im September 1939 tätigte ich für die SS Standarte I/107 in Iglau zwei Autofahrten, wie aus beiliegender Rechnungs-Abschrift zu ersehen ist und konnte trotz ungezählter Urgezen bis zum heutigen Tage nicht in den Besitz meines Geldes für diese Fahrten gelangen. Auf eine dringende schriftliche Urgezen vom 8. August 1940, von der ich gleichzeitig auch eine Abschrift beilege, erhielt ich sodann eine Zuschrift vom SS Abschnitt XXXIX aus Prag mit Datum vom 13. Aug. 1940, welches ich Ihnen in Original beilege.

Seit August 1940 habe ich schon wieder einigemale persönlich bei der SS Standarte I/107 in Iglau vorgesprochen und ersucht, mir zur Erlangung dieses-für einen kleinen Gewerbetreibenden so ansehnlichen Betrages behilflich zu sein, bezw. mir diesen Betrag auszu zahlen. Leider konnte ich bis zum heutigen Tage weder das Geld noch eine positive Zusage erlangen.

Da ich nun keinen anderen Ausweg weiss, erlaube ich mir, an Sie sehr geehrter Herr Gruppenführer mit der Bitte heranzutreten, mir zwecks Erlangung dieses Betrages K. 4.206.- plus Zinsen K.252.40 behilflich zusein.

Ich habe zum Jahresschluss verschiedene grössere Zahlungen, bin einen grösseren Betrag an Steuern schuldig und könnte mit diesem Gelde wirklich etwas richten.

Indem ich Ihnen sehr geehrter Herr Gruppenführer für Ihre freundlichen Bemühungen im Vorhinein meinen aufrichtigsten Dank sage, zeichne ich mit deutschem Gruss

Heil Hitler

Beilagen:  
Zwei Abschriften  
Ein Original.

**Franz Görner**  
konz. Autofrachter  
Iglau 2, Walddörf 17  
Ruf 411.

Der Höhere SS und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
13-			
Eingang am: 17. XII. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

8. Feber 1941. 69

St.S. VI A 32.

10. 4. 1941

An Herrn  
Oberst Longin,  
Chef des Stabes,  
P r a g XIX,

-----  
Platz der Wehrmacht.

Sehr geehrter Herr Oberst!

Unter dem 10.12.1940 - Zeichen St.S. 630/40 hatte sich der Herr Staatssekretär in seiner Eigenschaft als Höherer W- und Polizeiführer an den Herrn Wehrmachtbevollmächtigten mit der Bitte gewandt, die Bezahlung der von der Firma Görner in Iglau unter dem 25.9.1939 vorgelegten Rechnung zu veranlassen. Eine Antwort des Herrn Wehrmachtbevollmächtigten ist bislang nicht eingegangen. Ich wäre Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie sich der Angelegenheit annehmen würden und erwirken könnten, dass entsprechend dem Antrag des Herrn Staatssekretärs die Forderung der Firma Görner beglichen wird.

H e i l H i t l e r !

Ihr

*ka*  
Oberregierungsrat.

2. Wv.am 8.3.1941 bei dem Unterzeichner.

**Der Wehrmachtbevollmächtigte**  
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren.

*Ant. Mummelgott 70*

Abt.: IV a, Rz. 58 c 10/ A II, 2/41

Prag XIX, den 18. Februar 1941  
Siegessäle 5

Der Reichsprotector  
in Böhmen u. Mähren.  
Eingangsstelle.  
Eingeg.: 19. FEB. 1941  
Ant. Bearb. *84. Jaks.*

An

Herrn Staatssekretär beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

P r a g

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 19. FEB. 1941  
Tgb. Nr. ....

Betrifft: Forderung der Fa. Görner, Iglau

Bezug: Ihr Schreiben v. 8.2.41 - St. S. VI A 32 -

Im Interesse einer endgültigen Erledigung dieser  
Angelegenheit wird die Rechnung der Fa. Franz G ö r n e r  
in Iglau in Höhe von RM 420,60 betr. Transport von  
SS-Männern - von hier nach Unterfertigung einer eides-  
stattlichen Erklärung bezahlt. *8000*

Die Firma ist verständigt.

Für den Wehrmachtbevollmächtigten beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Der Chefintendant

*Jensch*  
Generallintendant

*12711*

St. S. VI A-32

*130  
172*

91

Prag, den 2. April 1941.

St. 3. VI A-32

G.R. mit 7 Anlagen

W-Hauptsturmführer Möbius,  
P r a g ,  
-----

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.



Heil Hitler !

87302

*[Handwritten signature]*

W-Obersturmbannführer.

<b>W-Abschnitt XXXIX</b>			
Eingang am: - 5 IV. 1941		Anlg.	
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.
		<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>

W-Abschnitt XXXIX  
Verwaltung  
Az: WB/4.41-Ha.

Prag, den 7. April 1941.

U. dem  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
P r a g

mit 7 Anlagen nach Kenntnisnahme wieder zurückgereicht.

Heil Hitler !

Der Leiter der Verwaltung des  
W-Abschnitts XXXIX  
*[Signature: Möbius]*  
W-Hauptsturmführer

*[Handwritten]*  
s. d. d.  
1. 8/4.41.

W-Führungshauptamt  
Kommandoamt der Waffen-SS  
Abt. III, Tgb. Nr. 100/41  
Brü/I.

Berlin W 80, den 28. Mai 1941  
Kaiserallee 188

100/41  
100/41  
100/41

72

100/41  
100/41  
100/41

Betrifft: Zunehmende Kriminalität.  
Bezug: Ihre Schreiben vom 9.12.40 und 11.5.41, Nr. St. S. 173/41/624/40, mein Schreiben v. 17.12.40.

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
W-Gruppenführer F r a n k  
P r a g

*Bozeng!*  
*beigeht. / 2/6.47.*

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 3. JUNI 1941  
Tgb. Nr. ....

Lieber Kamerad Frank!

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 17.12.40 teile ich Ihnen mit, dass ich anlässlich der erwähnten Kommandeurbesprechung auch über die zunehmende Kriminalität im Protektorat gesprochen und keinen Zweifel darüber gelassen habe, dass ich gegen Mißstände auf das schärfste durchgreifen werde.

Dieser Hinweis hat seine Wirkung nicht verfehlt. Aus den nach hier gereichten monatlichen Straf- und Disziplinarstatistiken ergibt sich, dass die Kriminalität im Protektorat stark im Absinken ist und den nun einmal nicht zu verhindernden Mindestsatz keinesfalls mehr übersteigt.

Damit erscheint mir die Gefahr einer Entwicklung, die geeignet ist, das Ansehen der Waffen-SS und das der Schutzstaffel im Protektorat ernstlich zu gefährden, behoben, zumal Sie als Gerichtsherr des W- und Polizeigerichts Prag die Möglichkeit haben, durch harte Urteile bei strafbaren Handlungen im Sinne der Abschreckung zu wirken. Auch ich werde in Zukunft bei Disziplinarvergehen weiterhin schärfstens durchgreifen.

Für das einwandfreie Verhalten der Angehörigen der Waffen-SS in der Öffentlichkeit ist mir der W-Standortkommandant verantwortlich.

Heil Hitler!  
Ihr

*[Signature]*

W-Gruppenführer

*93/6*

*E. R. mit 4 Anlagen  
44 Oberführer scheinbar  
zur Kenntnis interessand.  
44 O. S. 100/41*

*R. Kenntnis genommen  
9.6.  
4/6.47.  
Schweizer*

*10.6.*  
*10.6.*

42a

11 VI 1941

SD 2467/4i

SD-Verfahren Nr. 11060	
11060	12 JUNI 1941
Bearbeiter:	
L	

*Handwritten notes:*  
 1. 8. und 4. ...  
 440 ...  
 ...

*Handwritten notes:*  
 ...  
 ...

Engl. 3 JUNI 1941  
 ...

*Handwritten notes:*  
 ...

Lieber Kamerad Frank!  
 ...

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 17.12.40 ...  
 ...  
 ...

Dieser Hinweis ist seine Wirkung nicht verfehlt.  
 ...  
 ...

Damit erscheint mir die Gefahr einer Entwicklung ...  
 ...  
 ...

Für das einwandfreie Verhalten der Angehörigen der ...  
 ...

Hell Hitler!  
 Ihr

*Handwritten signature:*  
 ...

*Handwritten notes:*  
 ...  
 ...

*Handwritten notes:*  
 ...

11060

*Handwritten notes:*  
 ...

11. Mai 1941.

73

Hö-44.

St.S.173/41/624/40.

---  
---

12. V. 1941

An

44-Gruppenführer J ü t t n e r,  
Chef des Stabes des 44-Führungshauptamtes,

Berlin - Wilmersdorf,  
Kaiserallee 188.



Lieber Kamerad Jüttner!

27808

Indem ich den Eingang des dort. Schreibens vom 17.12.1940 -  
Zeichen Abt.III, Tgb.Nr.1527/40 N/I., betreffend zunehmen-  
de Kriminalität, bestätige, wäre ich Ihnen für eine bald-  
gefällige weitere Mitteilung über den Stand der Angelegen-  
heit zu Dank verbunden.

H e i l H i t l e r !

Ihr

44-Gruppenführer.

2.

Wvl. am 10.6.1941 bei mir.

St. S. II A - 31

W-Führungshauptamt  
Kommando der Waffen-W  
Abt. III, Tgb. Nr. 1527/40  
N/I.

Berlin, den 17. Dezember 1940  
Kaiserallee 188

*bezogen 74*  
*15.11.40*

Betrifft: Zunehmende Kriminalität.

Bezug: Dort. Schreiben vom 9.12.1940, Nr. St.S. 624/40.

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
W-Gruppenführer F r a n k  
P r a g

Der Höhere W- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
15-			
Eingang am: - 3. I. 1941			fnlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Gruppenführer!

Ich bestätige dankend den Eingang Ihres Schreibens vom 9. ds. Mts.

Was die darin geschilderten Zustände im Protektorat, insbesondere die Qualität und das Verhalten der W-Führer und des Nachwuchses der Waffen-W betrifft, so liegt mir bereits eine gleichlautende Meldung von anderer Seite vor. Ich stimme mit Ihnen, Gruppenführer, darin überein, dass die von Ihnen in Ihrem Schreiben geschilderte Entwicklung geeignet ist, das Ansehen der Waffen-W und damit das der Schutzstaffel im Protektorat ernstlich zu gefährden. Ich bin mir auch darüber klar, dass umgehend Mittel und Wege seitens des Kommandos der Waffen-W gefunden werden müssen, um die bestehenden Mißstände abzustellen.

Im Hinblick darauf, dass am 18. ds. Mts. in Berlin eine Kommandeursbesprechung stattfindet, anlässlich welcher der Reichsführer-W zu den versammelten Führern voraussichtlich auch über die oben bezeichnete Angelegenheit sprechen wird, bitte ich Sie, vorerst von einer Stellungnahme absehen zu dürfen.

Ich werde Ihnen, Gruppenführer, nach Abschluss der Führertagung die Auffassung des Reichsführers-W zu der gesamten Angelegenheit mitteilen.

*12/*  
*18/1*

*Meine*

W-Brigadeführer

*W. S.*  
*bes. am 15. 7. 1941 bei dem*  
*Verlegten.*

*am 15.1. 1. 3.1.41*  
*n. vorjel. film*  
*am 17.2. n. vorjel. film*

St. S. v. A 31 a

9. Dezember 1940. *JK*

Hö. W-u. Pol. Führer

St. S. 624/40.

10. XII. 1940

An

W-Brigadeführer J ü t t n e r,  
Chef des Stabes des W-Führungshauptamtes,  
Berlin-Wilmersdorf,  
Kaiserallee 188.

87008

Lieber Kamerad Jüttner!

Als Höherer W- und Polizeiführer und als Gerichtsherr muß ich feststellen, daß die Qualität und das Verhalten des Nachwuchses der Waffen-W im Protektorat in der letzten Zeit sehr zu wünschen übrig lassen. Es mehren sich die Fälle, in denen Geschlechtsverkehr mit Tschechinnen, Kameradendiebstahl, Fahnenflucht und andere schwere Delikte zu verzeichnen sind. Auch das Führerkorps läßt sich Exzesse zuschulden kommen. Eine derartige Entwicklung ist geeignet, das Ansehen der Waffen-W und damit das der Schutzstaffel im Protektorat ernstlich zu gefährden. Die Entscheidung über die Mittel und Wege, um die freglichen Mißstände abzustellen, liegt in erster Linie bei dem Kommandoamt der Waffen-W. M.E. wird eine Siebung des Nachwuchses und des Führerkorps nicht zu vermeiden sein. Ob hierfür im Augenblick Zeit und Gelegenheit ist, vermag ich nicht zu beurteilen, halte es aber für unwahrscheinlich. Um nun zu einer Lö-

St. S. *JK* 37

76

sung zu kommen, die weitere Anstände ausschließt, schlage ich vor, dem Höheren W- und Polizeiführer über die im Protektorat liegende Waffen-W eine Art Dienstaufsichtsbefugnis in dem Umfange zu erteilen, wie es vom Standpunkt der politischen Belehrung und charakterlichen Ausrichtung des Nachwuchses und des Führerkorps notwendig ist. Ich bin damit einverstanden, daß der W-Standortkommandant Prag diese Befugnis in Vertretung des Höheren W- und Polizeiführers ausübt oder gar selbst übertragen erhält. Bevor ich den Reichsführer-W mit der Angelegenheit befasse, wäre ich Ihnen für Ihre Stellungnahme zu den vorstehenden Ausführungen zu Dank verbunden. Ich darf den Vorschlag anschliessen, dass, sobald Ihre Stellungnahme eingegangen ist, von Ihnen und mir ein gemeinsamer Termin bei dem Reichsführer-W nachgesucht wird, um die Angelegenheit zum Vortrag zu bringen. Hierbei liegt mir keinesfalls daran, mich in irgendeine Zuständigkeit einzumischen, sondern ausschließlich daran, gewisse Gefahrenmomente ausschliessen zu helfen, auf deren Entwicklung ich als Höherer W- und Polizeiführer und kraft des mir vom Führer zuteil gewordenen Auftrages achten muß.

Heil Hitler!  
Ihr



W-Gruppenführer.

10. XII. 1940

Durchschrift an W-Standortkommandanten Prag,  
W-Standartenführer Ballauff,  
P r a g .

3.) Wvl. am 6.1.1941 bei mir.

**W- Standortkommandant**  
A.Z.: 10a10/6.12.1940.

Prag I., den 6.12.1940.  
Nürnberger Straße 901

77

Betr.: Verzeichnis der Einheiten und Dienststellen der  
Waffen-W und Allgemeinen-W im Protektorat Böhmen und Mähren  
Anlg.: -1-

Herrn

Oberregierungsrat  
W-Obersturmbannführer Dr. G i e s ,

Prag IV,  
Czernin-Palais.

Einliegend überreiche ich die Anschriften der für die Weihnachts-  
botschaft des Gruppenführers in Frage kommenden W-Einheiten und  
Dienststellen des Protektorats.

Heil Hitler !

W-Standartenführer.

B.d.O.  
P. 18/12

St. G. 11 G. 30  
d. d. d. 31.1. 1941

78

Verzeichnis der Einheiten und Dienststellen der Waffen-  
und Allgemeinen-W im Protektorat Böhmen und Mähren.

P r a g :

E-Batl. <u>W</u> -"Deutschland"	Prag-Rusin, Heinrich Himmler-
<u>W</u> -San.-Schule	Prag II, Karlsplatz 14,
II./ <u>W</u> -T.Inf.Ers.Batl.	Prag XIX, Platz der Wehrmacht, Neue Technische Hochschule,
<u>W</u> -Wach-Batl.Prag	Prag IV, Adolf Hitler-Kaserne,
Sonderbatl.d. <u>W</u> -T.St.	Prag XIX, Platz der Wehrmacht, Neue Technische Hochschule,
Genesungs-und Verwendungsprüfstelle	Prag XIX, Platz der Wehrmacht, Neue Technische Hochschule,
<u>W</u> -Lazarett Prag	Prag II, Krankenhausgasse Nr. 3,
<u>W</u> -Standortkommandantur	Prag I, Nürnbergerstr.901,
<u>W</u> -Standortverwaltung	Prag I, Nürnbergerstr.901,
<u>W</u> -und Polizeigericht VIII,Prag	Prag I, Nürnbergerstr.901,
<u>W</u> -Fürsorgeführer im Bereich des Protektorats Böhmen und Mähren	Prag I, Nürnbergerstr.901,
<u>W</u> -Bauleitung	Prag I, Nürnbergerstr.901,
<u>W</u> -Abschnitt XXXIX	Prag XIX, Yorckstraße 22-24,
108. <u>W</u> -Standarte	Prag I, Nürnbergerstraße 901,
Geheime Staatspolizei	
Staatspolizeileitstelle Prag	Prag II, Bredauergasse 18,
Befehlshaber der Sicherheits- polizei und SD-Leitabschnitt Prag	Prag XIX, Kastanienallee 19,
Zentralstelle für jüdische Auswan- derer Prag	Prag XVIII, Schillgasse 11,
Devisenschutzkommando Prag	Prag II, Beethovenstraße 5,
Reichssicherheitsdienst beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren	Prag IV, Czernin-Palais,
Deutsche Kriminalpolizei, Kriminalpolizei-Leitstelle,Prag	Prag II, Carl Maria von Weberstraße 5,

B r ü n n :

<u>W</u> -Wach-Batl.Böhmen-Mähren,	Brünn, Lerchgasse 63-65,
Abwicklungsstelle der 9. <u>W</u> -T.St.	Brünn, Am Kuhberge,

T h e r e s i e n s t a d t :

1./ <u>W</u> -Wach-Batl.Böhmen-Mähren,	Theresienstadt,
--	-----------------

I g l a u :

107. <u>W</u> -Standarte	Iglau, Schlageterstr, 14.
--------------------------	---------------------------

fibl.: I Gr. 2  
 - 6. XII. 1940  
 A. 3. ... Tob. 3.

79

Prag, den 5. Dezember 1940.

G.R.

Herrn Staatskommissär Gross

unter Bezugnahme auf den Inhalt der umstehenden Zu-  
 schrift zur Kenntnis und mit der Bitte übersandt, dem  
 Herrn Staatssekretär am 6.d.Mts., mittags 12.30 Uhr,  
 über den Stand der Angelegenheit und insbesondere darüber  
 Vortrag zu halten, ob dem Antrag entsprochen werden  
 kann. Sollte Ihnen der Termin nicht genehm sein, bitte  
 ich um Ihren fernmündlichen Anruf, damit ein neuer Termin  
 vereinbart wird.

Mitrefer.	
Mitrefer.	

Prag, am 9. Dezember 1940.

Herrn  
 Oberregierungsrat Dr. G i e s  
 im  
H a u s e . . .

*13/12*

Rückstehende Eingabe des SS-Gruppenführers P o h l wegen der  
 Belieferung der verwundeten SS-Männer mit Gänsen ist auf Grund  
 einer von der Gruppe Ernährung und Landwirtschaft gegebenen  
 Erklärung der gegenwärtigen Ernährungslage des Protektorats  
 nach mündlicher Auskunft von SS-Gruppenführer P o h l als  
 erledigt zu betrachten.

*Der Vorgang liegt vor  
 Klin. 13/12*

St. G. v. A. 27a

Staatskommissär

*G. G.*

49a  
Abschrift.

Der Reichsführer -  $\frac{1}{2}$   
und Chef der Deutschen Polizei  
im Reichsministerium des Innern

Berlin-Lichterfelde-West, den 19.11.40  
Unter den Eichen 127.

Der Chef des Hauptamtes  
Haushalt und Bauten.

Betr.: Ausfuhr von Geflügel aus dem Protektorat  
für verwundete  $\frac{1}{2}$ -Männer.

An den

$\frac{1}{2}$ -Gruppenführer F r a n k  
Staatssekretär

P r a g  
Cerninpalais.



Lieber Kamerad Frank !

Der Böhm.-Mähr. Verband für Geflügel, Eier und Honig in Prag hat die Bitte des Reichsführers- $\frac{1}{2}$ , ihm für die Bescherung von verwundeten  $\frac{1}{2}$ -Männern zu Weihnachten die Ausfuhr von etwa 2.000 Gänsen aus dem Protektorat zu genehmigen, abge- schlagen, weil angeblich das Geflügel für den eigenen Bedarf des Protektorats benötigt wird.

Bevor ich dem Reichsführer  $\frac{1}{2}$  von dieser Entscheidung Kenntnis gebe, bitte ich Sie, von sich anordnen zu wollen, daß die Ausfuhr von 2000 Gänsen aus dem Protektorat genehmigt wird.

Mit bestem Gruss

Heil Hitler!

20667

Ihr gez. P o h l .

$\frac{1}{2}$ -Gruppenführer.

80

14. Dezember 1940.

W-Gruf.  
St.S. 640/40.

1  
14. XII 1940

An  
W-Gruppenführer P o h l,  
Chef des Hauptamtes Haushalt und Bauten,  
Berlin-Lichterfelde-West,  
-----  
Unter den Eichen 127.



Lieber Kamerad Pohl!

Auf Ihr Schreiben vom 19.v.Mts. - ohne Zeichen,  
betr. die Ausfuhr von 2000 Gänsen aus dem Protek-  
torat, erwidere ich, dass ich die einschlägige  
Angelegenheit auf Grund der Rücksprache, die Sie  
mit Herrn Staatskommissär Gross in Prag gehabt  
haben, als erledigt ansehe.

Heil Hitler !  
Ihr

2. Z.d.A.

14. XII 1940

81

Prag, den 11. Oktober 1940.

1. V e r m e r k .  
-----

W-Gruppenführer Frank hat entschieden, dass die Veranstaltung vierzehn Tage später, also am 17. November 1940, stattfinden soll. W-Oberführer Opländer wurde fernmündlich verständigt.

2. G.R. mit 1 Anlage A 2202

Herrn K u n z 10.10.40

zur Vormerkung des Termins übersandt. *Wv. 14.11.40*

3. Wv. am 14.11.1940 (genau) bei dem Unterzeichner.

St. G. 

*Wv.*

*Ann 14/11. n. vorgel. Film*

St. G. *II, Bz 26*

82

Prag, den 11. Oktober 1940.

1. V e r m e r k .

-----

W-Oberführer Opländer teilte mir gestern abend mit, der W-Abschnitt XXXIX beabsichtige am 3. November 1940 in Brünn Schiessmeisterschaften auszutragen. Oberführer Opländer legt Wert darauf, dass an dieser Veranstaltung, die mit einer Morgenfeier im Brünner Stadttheater verbunden sein wird, W-Gruppenführer Frank teilnimmt. Sollte der Termin nicht genehm sein, würde Oberführer Opländer die Veranstaltung verschieben.

82302

2. K.H. mit diesem Vermerk

W-Gruppenführer Frank

zur gefälligen Kenntnisnahme vorgelegt.  
Ich bitte, mich zu bescheiden, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden.

*[Handwritten signature]*

W-Obersturmbannführer.

St. G. V. 26

Prag, den 24. Oktober 1940.

Betr.: Schiessmeisterschaften des 4-Abschnitts XXXIX am 16. und 17. November 1940 in Brünn.

Verteiler V.

Eilt!

Der 4-Abschnitt XXXIX wird voraussichtlich am 16. und 17. November 40 in Brünn die "Schiessmeisterschaften 1940 des 4-Abschnitts XXXIX" durchführen.

Die Stürme ermitteln die besten Schützen (Führer, Unterführer u. Männer) und melden dieselben bis zum 10. November 1940 namentlich (Dienstgrad, Name, Vorname, 4-Nr., Einheit) auf dem Dienstweg an den 4-Abschnitt XXXIX.

Jeder Sturm (Stab) meldet mindestens 3 jedoch nicht mehr wie 5 Schützen. Geschossen wird mit Militärgewehren (Karabiner):

1. Übung:

Entfernung: 150 m,  
Anschlag : liegend aufgelegt,  
Kopfringscheibe mit 12 Ringen, 3 Schuss.

2. Übung:

Entfernung: 150 m,  
Anschlag : liegend freihändig,  
Kopfringscheibe mit 12 Ringen, 3 Schuss.

Kopfringscheibe: hellbraun, 170 cm hoch und 120 cm breit, Ringe: 4 - 12, Zielbild: Höhe 20 cm, grösste Breite 42,5 cm. Angezeigt wird bei beiden Übungen nach dem 3. Schuss.

Anzug: Leibriemen, Seitenwaffe, Mütze. Probeschüsse (höchstens 2 Schuss je Übung) dürfen vor jedem Schiessen abgegeben werden. Anzeigen nach jedem Probeschuss. Sie müssen vorher als solche bezeichnet werden. Patronen dürfen nicht nachgegeben werden.

Es wird mit fremden Gewehren geschossen, eigene Gewehre sind verboten.

Gewertet werden die Ergebnisse beider Übungen zusammen.

In erster Linie entscheidet die Summe der Ringe (beider Übungen). Ist sie gleich, bleibt Sieger, wer den besten letzten, erforderlichenfalls den besten vorletzten u.s.w. Schuss hat.

Ausserdem werden die 3 besten Schützen eines jeden Sturmes (Stabes) für die Mannschaftswertung gewertet. Die Errechnung der besten Mannschaftsleistung erfolgt wie bei den einzelnen Schützen.

Der beste Schütze und die beste Mannschaft erhalten voraussichtlich Ehrenpreise in Form von Wanderpreisen, die bis zu den nächsten Schiessmeisterschaften im Besitze der Stürme (Stab) bleiben. Ausserdem erhalten die 5 besten Schützen bzw. Mannschaften entsprechende Urkunden.

Bedingung für die Meldung:

Liegend aufgelegt : 3 Schuss mindestens 32 Ringe,  
liegend freihändig : 3 Schuss mindestens 30 Ringe.

Ausserdem findet für Führer ein Pistolenschiessen statt. Die Teilnehmer hierfür werden vom  $\frac{1}{4}$ -Abschnitt XXXIX noch rechtzeitig bestimmt.

Besonders gute Pistolenschützen (in Frage kommen in besonderen Ausnahmefällen hierbei auch Unterführer und Männer) können nach Bekanntgabe der von hier namhaft gemachten Teilnehmer noch besonders gemeldet werden. Termin wird noch bekanntgegeben.

Geschossen wird mit eigener Pistole (Kal. 7.65).

Übung:

Entfernung : 25 m,  
Anschlag : stehend freihändig,  
Figurscheibe, 3 Schuss.

Anzug: Leibriemen, Mütze.

Bemerkung: Der Schütze steht in Anschlagstellung und hält die gesicherte Pistole vor- und abwärts. Die eingeteilte Aufsicht beim Schützen ruft: "Tertig!", der Schütze entschert und schießt auf den Befehl "Feuer!". Nach 5 Sekunden (mit der Stoppuhr gemessen) wird "Stopfen!" befohlen. Sind in der vorgeschriebenen Zeit nicht alle 3 Schuss abgegeben, so ist die Bedingung nicht erfüllt, der Schütze scheidet aus.

Angezeigt wird nach dem 3. Schuss. Probeschüsse werden nicht gegeben. Patronen dürfen nicht nachgegeben werden.

Gewertet werden die Figurtreffer. In erster Linie entscheidet die Summe der Treffer. Ist sie gleich, bleibt Sieger wer die kürzeste Zeit zur Abgabe der Schüsse gebraucht hat.

Der beste Schütze erhält voraussichtlich einen Ehrenpreis in Form eines Wanderpreises der bis zu den nächsten Schiessmeisterschaften im Besitze des Sturmes (Stäbes) bleibt. Ausserdem erhalten die 5 besten Schützen entsprechende Urkunden.

Mit der Durchführung der Schiessmeisterschaften wird  $\frac{1}{4}$ -Obersturm-  
bannführer Sladek, Führer der 107.  $\frac{1}{4}$ -Standarte beauftragt.

$\frac{1}{4}$ -Obersturm-  
bannführer Sladek ist verantwortlich für die organisatorische Vorbereitung, Errechnung der Ergebnisse und die Durchführung des Schiessens (gemäss H. Dv. 240 - Sicherheitsbestimmung u. s. w.) selbst. Zu diesem Zweck erlässt er die notwendigen Befehle und Durchführungsbestimmungen in eigener Verantwortung. Der  $\frac{1}{4}$ -Abschnitt XXXIX ist über die Vorbereitungen dauernd auf dem Laufenden zu halten.

Verwaltungsbefehl über Verpflegung, Unterkunft und Fahrtkosten erfolgt gesondert durch den Leiter des Verwaltungsdienstes des  $\frac{1}{4}$ -Abschnitts XXXIX.



20662

Der Führer des  $\frac{1}{4}$ -Abschnitts XXXIX  
gez. O p l ä n d e r

$\frac{1}{4}$ -Oberführer

Für die Richtigkeit:

$\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer

Betr.: Aufmarsch in Brünn anlässlich der "Schliessmeisterschaften 1940 des 4-Abschnitts XXXIX" am 17.11.40.

V e r t e i l e r V a.

- I. Anlässlich der Schliessmeisterschaften 1940 des 4-Abschnitts XXXIX in Brünn wird, anschliessend an die Morgenfeier, an der sämtliche Teilnehmer (Schützen und Marschierer) geschlossen teilnehmen, ein Aufmarsch von Abordnungen der Einheiten des 4-Abschnitts XXXIX mit Vorbeimarsch an dem Höheren 4- und Polizeiführer Böhmen - Mähren, 4-Gruppenführer F r a n k durchgeführt.
- II. Die Einheiten stellen hierzu folgende Kontingente einschliesslich der Teilnehmer an den Schliessmeisterschaften:
- I/107. 4-Standarte = 100 Männer
  - II/107. 4-Standarte = 230 "
  - III/107. 4-Standarte = 300 "
  - 14/107. 4-Standarte = 80 "
  - 108. 4-Standarte = 120 " (einschliesslich San Sturm XXXIX u. Unterführer Stab XXXIX.)
- III. Zum Marsch und Vorbeimarsch wird in Scharkolonnen gemäss 4-AV, Heft 1, S. 41, Bild 15 angetreten und zwar werden die Einheiten in Blocks zu je 114 Männer (einschliesslich Führer und Scharführer - Stabscharführer u. San. Mann) eingeteilt:
- |         |   |                    |                              |
|---------|---|--------------------|------------------------------|
| Block I | - | Stabsblock         |                              |
| " II    | - | I/107. 4-Standarte | Führer: 4-Stubaf. Kreuder    |
| " III   | - | II/107.            | " Führer: 4-Ostuf. Patzak    |
| " IV    | - | II/107.            | " Führer: 4-Ostuf. Horsch    |
| " V     | - | III/107.           | " Führer: Ustuf. Schneller   |
| " VI    | - | III/107.           | " Führer: 4-Ostuf. Dannewitz |
| " VII   | - | III/107.           | " Führer: 4-Ustuf. Fehlinger |
| " VIII  | - | 108.               | " Führer: 4-Ustuf. Hecke.    |

Die Männer des 14/107. 4-Standarte werden zugewise den einzelnen Blocks zur Auffüllung zugeteilt.

Der San.-Sturm XXXIX wird für diesen Aufmarsch der 108. 4-Stand. zugeteilt.

Die an dem Schiessen teilnehmenden Männer treten am Sonntag zu ihren Einheiten und werden in die einzelnen Blocks eingereiht. Die Schützen melden sich in den Blockquartieren. Zeit wird noch befohlen.

In den Blocks marschieren nur volle Scharen, ggf. kann ein Block ausnahmsweise mit nur 3 Scharen im 3. Zug antreten.

Als Zugführer sind nach Möglichkeit 4-Führer einzuteilen.

Das

Das Marschband ist wie folgt aufzustellen :

SZ und MZ  
Standarte u. Sturmbannfähnen  
Abschnittsführer  
Führer der Standarten ( 2 )  
Stabsblock  
Block II - VIII  
Ehrenkompanie der Waffen  $\frac{1}{4}$ .

Zum Stabsblock treten sämtliche Führerdienstgrade bis zum  $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer einschließlich, die nicht in die einzelnen Marschblocks eingeteilt sind. Führer vom  $\frac{1}{4}$ -Sturmbannführer aufwärts werden z.b.V. gestellt. Unterführer und Männer der Stäbe treten zu den einzelnen Blocks.

IV. Als Standartenbegleiter werden eingeteilt:

$\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer Müller, Stab  $\frac{1}{4}$ -Abschnitt XXXIX,

$\frac{1}{4}$ -Untersturmführer Röhrich, Stab 1o7. $\frac{1}{4}$ -Standarte;

Sturmbannfähnenbegleiter:

a.)  $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer Kraus, 1o7. $\frac{1}{4}$ -Standarte  
 $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer Metter 1o7. $\frac{1}{4}$ -Standarte,

b.)  $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer Kneissl 1o8. $\frac{1}{4}$ -Standarte,  
 $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer Ostmann 1o8. $\frac{1}{4}$ -Standarte.

Die Kornetts und Begleiter marschieren in Stahlhelm und weißen Stulpenhandschuhen. Stahlhelme und Stulpenhandschuhe werden in Brünn ausgegeben. Der II/1o7. $\frac{1}{4}$ -Standarte legt eine entsprechende Anzahl Stahlhelme bereit.

Die Standarten- bzw. Fähnenbegleiter haben sich auf der Dienststelle des II/1o7. $\frac{1}{4}$ -Standarte zu melden. Zeit wird noch befohlen.

V.

Anzug: Schwarzer großer Dienstanzug mit Mantel und Mütze, Dolch in der Tragetasche, ohne Pistole. Soweit Dolche nicht vollzählig vorhanden, marschieren die betreffenden Blocks ohne Dolch. Führerdienstgrade nur mit Pistole an der rechten Seite.

Falls ein gegenteiliger Befehl nicht erfolgt, legen die geschlossenen Einheiten (Blocks) die Mäntel und Leibriemen bei der Morgenfeier im Stadttheater nicht ab. Die Mützen sind nach Einnahme der Plätze abzunehmen.

Ausrüstung : Tornister mit schwarzem Riemenzeug, graues Kochgeschirr (mit EBbesteck), braune Decke gerollt, darauf graue Zeltbahn gelegt.  
Mantel- und Kochgeschirriemen Dornen in Marschrichtung.

Im Tornister: Stiefelputzzeug, Nähzeug, Wasch- und Rasierzeug, Sportschutzanzug und unter dem Deckel, mit der gerollten Decke abschneidend, eine zweite braune Decke.

Im Brotbeutel: Marschverpflegung (s.u.), Trinkbecher (soweit nicht auf Feldflasche), EBbesteck (soweit nicht im Kochgeschirr).

Das Mitnehmen von Aktentaschen, Koffern u.dgl.ist verboten.

Führer (Stabsblock, Blockführer, Zugführer) ohne Tornister und ohne Brotbeutel.

Zur

86

Zur Morgenfeier treten die Einheiten ohne Tornister und ohne Brotbeutel an, das Gepäck ist in den Quartieren abzulegen.

VI. Die Anreise der Teilnehmer erfolgt mit der Eisenbahn in Sonderwaggons.

Die Einheiten benützen folgende Züge:

<u>Hinfahrt:</u>	I/107.44-Stand.	16.11.	Ostrau	ab 19.40 Uhr
	(14/107.44-Stand.)		Olmütz	ab 20.54 Uhr
			Brünn	an 22.50 Uhr
	III/107.44-Stand.	17.11.	Iglau	ab 4.02 Uhr
			Brünn	an 7.12 Uhr
	108.44-Stand.	16.11.	Prag	ab 22.08 Uhr
	(Stab XXXIX, San. XXXIX)		Brünn	an 2.17 Uhr
<u>Rückfahrt:</u>	I/107.44-Stand.	17.11.	Brünn	ab 17.00 Uhr
	(14/107.44-Stand.)		Olmütz	an 19.00 Uhr
			Ostrau	an 20.25 Uhr
	III/107.44-Stand.	17.11.	Brünn	ab 16.38 Uhr
			Iglau	an 18.46 Uhr
	108.44-Stand.	17.11.	Brünn	ab 16.45 Uhr
	(Stab XXXIX, San. XXXIX)		Prag	an 20.45 Uhr

Die Stellung von Sonderwagen zu den oben angeführten Zügen und Beschaffung von Freifahrtscheinen besorgt die Verwaltung des 44-Abschnitts XXXIX.

Die Einheiten überzeugen sich rechtzeitig bei den zuständigen Fahrdienstleitern über Stellung der Wagen und treffen so frühzeitig auf den Bahnhöfen ein, daß die Verladung der Männer ohne Schwierigkeiten erfolgen kann.

VII. Der Leiter des Verwaltungsdienstes des 44-Abschnitts XXXIX sorgt für die Bereitstellung von Verpflegung.

Es wird ausgegeben nach Eintreffen in Brünn ; warmes Getränk, (ausgenommen III/107.); am 17.11. morgens ebenfalls nur warmes Getränk. Mittagessen (Eintopf). Kalte Verpflegung (genügend Brot) ist entsprechend mitzunehmen.

VIII. Die 107.44 Standarte sorgt für Quartier:

- a.) Mit Schlafgelegenheit für : I/107.44-Stand. ca. 100 Liegestelle
- 14/107.44- " ca. 80 "
- 108.44- " ca. 120 "
- b.) Zum Ablegen von Gepäck u.s.w.:
- III/107.44- " ca. 300 Männer.

Die Unterkünfte sind nach Möglichkeit zu heizen. Für ca 35 Führer (Stabsblock, Fahnenbegleiter, z.b.V.) sind entsprechende Hotelzimmer bereitzuhalten.

Die als Block,- bzw. Zugführer eingeteilten Führer bleiben bei den Mannschaften.

IX. Die erforderlichen Organisationsbefehle sind von 44-Obersturm-  
bannführer

87  
bannführer S l a d e k in eigener Zuständigkeit zu erlassen.  
Das Minutenprogramm ist im Rahmen der Veranstaltungen aufzu-  
stellen. Der  $\mathbb{H}$ -Abschnitt XXXIX ist zu beteiien.

- X. Die notwendigen Verwaltungsbefehle erläßt der Leiter des  
Verwaltungsdienstes des  $\mathbb{H}$ -Abschnitts XXXIX.

Der Führer des  $\mathbb{H}$ -Abschnitts XXXIX:

gez. O p l ä n d e r

$\mathbb{H}$ -Oberführer.

F.d.R.

*Spitzmaier*  
 $\mathbb{H}$ -Hauptsturmführer.

XXXIX

88

IV - Abschnitt XXXIX  
Verwaltung,  
IV/Az.V4/54/1/M.11.40.

Prag, den 8. November 1940.

Betr.: Schiessmeisters haben am 16.11.40 in Brünn,  
Bezug: Hies. Volk. I A/O Az.27p 32/24.10.40 v. 24.10.40.  
Anlagen: Keine.

Verteiler Va

Die Verpflegung und Unterbringung der Mannschaften anlässlich der Schiessmeisterschaften wird wie folgt geregelt.

1. Fahrtkosten.

Die Anfahrt der Mannschaften erfolgt mittels Eisenbahn, soweit als möglich mit 50%iger Fahrpreissermässigung. Zur Rückfahrt benutzen die Männer den Sammeltransport der Aufmarschteilnehmer. Die Kosten für die Hinfahrt tragen die entsendenden Einheiten, während der Rücktransport kostenlos ist. Die Fahrkarten hierzu werden vom 4-Abschnitt XXXIX rechtzeitig ausgestellt.

2. Unterkunft.

Die Unterbringung erfolgt in der Knabenvolksschule, Brünn, Giskrastr. 70, auf Strohsäcken. Eine Decke wird zur Verfügung gestellt, während eine 2. Decke jeder 4-Mann im Tornister selbst mitzubringen hat. Die Lotsen vom Bahnhof zur Unterkunft stellt Sturmbann II/107.

3. Verpflegung.

Am 15.11.40 wird für die Mannschaften die an diesem Tage abends eintreffen keine Verpflegung ausgegeben. Diese hat sich jeder unbedingt selbst mitzubringen.

Am 16.11.40 Frühstück: Brot, Marmelade, Tee.

Am 16.11.40 Mittagessen: / Eintopf / Erbsen mit Speck.

Am 16.11.40 Abendessen: / Kaltverpflegung / Brot, Wurst, Gurke, Tee.

Am 17.11.40 Frühstück: Brot, Marmelade, Tee.

Am 17.11.40 Mittagessen: / Eintopf / Nudeln mit Rindfleisch.

Das Eintopfessen sowie der Tee werden in Papierbechern gefasst. Es wird darauf hingewiesen, dass jeder Teilnehmer sein Essbesteck unbedingt selbst mitzubringen hat. Die Ausgabe der Verpflegung wird in der Unterkunft durch Anschlag bekannt gegeben.

Der Führer des Verwaltungsdienstes  
des 4-Abschnitts XXXIX  
gez. Möbius  
4 - Hauptsturmführer.

F.d.R. ...  
4-Hauptsturmführer

*1/ Bernarb. 44. Luf. Franz ...  
an den beantragenden ...  
Anwesenheit ...  
16 d. 44, 14. 44. 44. 44. 44.  
ist verständigt.*

St. G. II A 26

88a

S. P. D. und Sozialisten  
in dem Kampfe  
zur Revolution. *Kg. Nr. 13/14*

37. Ausgabe des. am 16. 11. 1940, Sonntag 10 Uhr 6. Sonntag,  
bei Herrn Kampff.

*13/11. 40.*



20657

Dr. Erwin M o l l  
Distriktstelle des Bodenamtes  
Brünn, Zwetschgasse 17a  
Ruf 14,351

Brünn, den 11. November 1940

89

An

1/2-Cruppenführer und Staatssekretär s. V. i.  
Karl Hermann F r a n k ,

P r a g ,

Czernin-Palais.

Lieber Karl!

Bei einem kürzlichen Besuch in Prag habe ich Dich vergeblich zu erreichen gesucht. Ich bitte Dich, mir in nächster Zeit entweder direkt bei Dir in Prag eine Vorsprache zu ermöglichen, oder falls Du nach Mähren kommen solltest, mir einen Treffpunkt anzugeben.

Da ich hier unten in Brünn etwas weit vom Schuss bin, hatte ich leider die ganze Zeit keine Möglichkeit, mit Dir zusammenzukommen.

Mit herzlichem Gruss und

Heil Hitler!

Dein



Bitte wenden!

St. G. VI. A. 26 b

Handwritten red scribble and signature, possibly "13/12" with a flourish.

89a

Prag, den 14. November 1940.

1. Vermerk.

Dem Gesuchsteller ist fernmündlich mitgeteilt worden, er solle sich am 17.d.Mts. in Brünn bei dem Herrn Staatssekretär vor dem Vorbeimarsch melden und alsdann an dem Mittagessen teilnehmen.

2. G.R.

Herrn H a f e r k a m p

zur Kenntnis übersandt.

kg. 14/11



20856

3. Alsdann z.d.A.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

St. S. II B 26 b

90

Prag, den 13. November 1940.

13. XI. 1940

FS.

P e r s ö n l i c h !

An Herrn  
Oberregierungsrat H o f f m a n n,  
B r ü n n,  
Oberlandratsamt.

Betr.: Besichtigung des Oberlandratsamts Brünn durch  
den Herrn Staatssekretär.

Vorg.: Dort bekannt.

Der Herr Staatssekretär wird am 17.d.Mts. gegen 11.30 Uhr  
vormittags auf dem Oberlandratsamt eintreffen. Für die  
Besichtigung stehen 50 Minuten zur Verfügung. Ich empfeh-  
le zunächst die Vorstellung des Personals und alsdann  
einen kurzen und übersichtlichen Vortrag über die Struk-  
tur und die Probleme des Bezirkes. Eine Bewirtung kommt  
nicht in Frage. Ich bitte, mir den Empfang des FS zu  
bestätigen.

H e i l H i t l e r !

*h.*  
Oberregierungsrat.

- 2.) G.R. mit 2 Anlagen  
Herrn Haferkamp  
zur Kenntnis übersandt. *kg. 14/11*
- 3.) Alsdann Wvl. am 16.11.1940 vormittags 10.00 Uhr bei  
Herrn Haferkamp

*St. S. n. l. 26a*

91

P r o g r a m m  
für die Schiessmeisterschaften des 4-Abschnitts XXXIX  
am 16. | 17. November 1940 in Brünn.

---

Sonnabend, 16. Nov. 1940.:

10.00 Uhr Beginn des Gewehr- und Pistolenschiessens  
auf dem Militärschiesstand Medlan b. Brünn

Es nehmen teil:

150 Gewehr- und 50 Pistolenschützen.

13 - 14.00 Uhr Mittagspause

16.00 Beendigung des Schiessens.  
Abrücken in die Quartiere.

17 - 18.00 Uhr Eintreffen des 4-Gruppenführers  
Frank im Grand-Hotel .

Im Zimmer sind bereitgestellt, ausserdem ein ungestörter Aufenthaltsraum.

Abendessen im Grand-Hotel.

20 - 23.30 Uhr Kameradschaftsabend im Dopzsaal

Sonntag, den 17. Nov. 1940:

10.00 Uhr Feier im Stadttheater  
mit Ansprache des Chefs des  
Schulungsamtes, 4-Oberführer  
Dr. Cäsar

anschliessend

Marsch der Einheiten durch die  
Stadt.

12.30 Uhr Vorbeimarsch vor 4-Gruppenführer  
K. H. Frank in der  
Horst-Wesselstrasse

zu St. G. II B. 26

98

P r o g r a m m  
für die Schiessmeisterschaften des  $\frac{1}{4}$ -Abschnitts XXXIX  
am 16. | 17. November 1940 in Brünn.

---

Sonnabend, 16. Nov. 1940.:

10.00 Uhr Beginn des Gewehr- und Pistolenschiessens  
auf dem Militärschiesstand Medlan b. Brünn

Es nehmen teil:

150 Gewehr- und 50 Pistolenschützen.

13 - 14.00 Uhr Mittagspause

16.00 Beendigung des Schiessens.  
Abrücken in die Quartiere.

17 - 18.00 Uhr Eintreffen des  $\frac{1}{4}$ -Gruppenführers  
Frank im Grand-Hotel .

in Zimmer sind bereitgestellt, ausser-  
dem ein ungestörter Aufenthalts-  
raum.

Abendessen im Grand-Hotel.

20 - 23.30 Uhr Kameradschaftsabend im Dopzsaal

Sonntag, den 17. Nov. 1940:

10.00 Uhr Feier im Stadttheater  
mit Ansprache des Chefs des  
Schulungsamtes,  $\frac{1}{4}$ -Oberführer  
Dr. Cäsar

anschliessend

Marsch der Einheiten durch die  
Stadt.

12.30 Uhr

Vorbeimarsch vor  $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer  
K. H. Frank in der  
Horst-Wesselstrasse

z. f. C. 100-  
/ 11. 40

13/11

St. G. 11 C. 26